
„Spurensuche“: Eine autobiographische Skizze

Warum ich Politikwissenschaftler wurde und worüber ich arbeitete und schrieb

Hellmut Wollmann

In dieser autobiographischen (und autobibliographischen) Skizze unternehme ich eine „Spurensuche“ und gehe der Frage nach, warum ich Politikwissenschaftler wurde und worüber ich über die Jahre gearbeitet und geschrieben habe. Zwar kann sich ein solches Unterfangen leicht dem Einwand und Verdacht ausgesetzt sehen, einer unangemessenen Selbstbespiegelung zu dienen. Jedoch könnte dem immerhin entgegen gehalten werden, dass eine solche „Spurensuche“ über die auto-biographische (und auto-bibliographische) Engfügung der eigenen Vita hinaus allgemein interessierende Einblicke in Entwicklungsphasen und Bestimmungsfaktoren der politikwissenschaftlichen Disziplin und ihrer Fragestellungen geben könnte, zumal meine akademische Ausbildung, zunächst zum (Voll-)Juristen, in den mittleren 1950ern in einer Phase begann, als es noch keine strukturierten politikwissenschaftlichen Studiengänge gab und der Zugang zur Politikwissenschaft damals auf disziplinären Umwegen und Quereinsteigen gesucht wurde.

1 Warum und wie wurde ich Politikwissenschaftler?

Ohne einen konzeptionell oder theoretisch ansprechenden „wissenssoziologischen“ Analyserahmen für meine autobiographischen (und autobibliographischen) „Spurensuche“ spannen zu wollen (geschweige denn zu können), sei etwas krude zwischen einerseits „internen“ Neigungen und Dispositionen und andererseits externen Ereignissen, hierunter nicht zuletzt „Zufällen“, unterschieden. Auf diese Weise können „Weichenstellungen“ identifiziert werden, für die überwiegend externe Ereignisse, eben auch durchaus „zufällige“, bestimmend gewesen zu sein scheinen. Einmal vollzogen weisen solche „Weichenstellungen“, wie man aus der

neo-institutionalistischen Debatte weiß, vielfach in „pfadabhängig“ dauerhafte Spuren und Richtungen.

Wenn ich meine „internen Neigungen“ zum Zeitpunkt der Wahl des Studienfaches richtig erinnere und deute, so schieden Naturwissenschaften und Medizin von vornherein aus und rückte – nach vorübergehender Neigung zu vergleichender Sprachwissenschaft – das Jurastudium in mein Blickfeld, da es mir ein breites Spektrum von Optionen offen zu halten schien, einschließlich „Politik“, mit der ich liebäugelte, und einer akademischen Laufbahn, an die ich in traumhafter Ferne dachte.

Als ich 1956 in Heidelberg mein Studium begann, verschrieb ich mich mithin zwar in erster Linie den Rechtswissenschaften, tat mich jedoch reichlich in anderen Disziplinen, insbesondere weidlich in anderen Fächern, insbesondere in Philosophie und Geschichte um. Durch *Klaus von Beyme*¹ angeregt, den ich just in meinen ersten Studientagen in Heidelberg kennenlernte, besuchte ich auch Vorlesungen des amerikanisch-deutschen Politikwissenschaftlers *Carl Joachim Friedrich*², der semesterweise abwechselnd an den Universitäten Harvard und Heidelberg lehrte. Dieser zunächst eher beiläufige Kontakt mit *Carl Joachim Friedrich* sollte sich als für meinen weiteren Weg in die Politikwissenschaft außerordentlich folgenreich erweisen.³

-
- 1 *Klaus von Beyme*, geb. 1934, studierte in Heidelberg zunächst Rechtswissenschaft, Soziologie und Geschichte. Er wurde Assistent bei *Carl Joachim Friedrich* am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg, wurde 1963 promoviert und habilitierte sich 1967. Nach mehreren akademischen Stationen (im In- und Ausland) war er von 1974 bis zu seiner Emeritierung (1999) Professor an der Universität Heidelberg. Zu seiner Vita vgl. Kalitz (2008) und jüngst seine Autobiographie (von Beyme 2016).
 - 2 *Carl Joachim Friedrich* (1901-1984) studierte Nationalökonomie in Marburg und Heidelberg, wurde 1925 in Heidelberg bei *Alfred Weber* promoviert, ging 1925 beruflich in die USA und begann 1926 (zunächst als *lecturer*) seine akademische Karriere an der Harvard Universität. Er gewann rasch hohes Ansehen, unter anderem durch sein 1937 erschienenes Buch „Constitutional Government and Democracy“ und gilt als ein „Gründungsvater der vergleichenden Politikwissenschaft“ (vgl. von Beyme 2008, S. 233). Nach 1945 kehrte Friedrich zeitweise nach Deutschland zurück, war zunächst persönlicher Berater von *General Lucius Clay*, dem Chef der amerikanischen Militärverwaltung in Deutschland, wurde 1950 Gastprofessor an der Heidelberger Universität und 1956 auf eine hier neu geschaffene Professur für Politikwissenschaft berufen. Danach lehrte er semesterweise abwechselnd an den Universitäten Harvard und Heidelberg und wirkte an der Gründung des Instituts für Politische Wissenschaft entscheidend mit (vgl. Mohr 2008, S. 26ff.; von Beyme 2008; auch Wollmann 2008b).
 - 3 Zu den frühen Ausflügen in die Philosophie sei an dieser Stelle per Fußnote eine Episode eingeflochten. In meinen Anfangsseminaren nahm ich an einem Arbeitskreis teil, der von dem damals frisch habilitierten Philosophen *Dieter Henrich* zu den Frühschriften

1957 wurde ich in die *Studienstiftung des Deutschen Volkes* aufgenommen. Zwischen 1957 und 1958 konnte ich mit Hilfe eines Fulbright-Stipendiums an der *Wesleyan University* in Middletown, Connecticut, an der Ostküste der USA studieren, wo ich Vorlesungen und Seminare u.a. bei den Politikwissenschaftlern *Sigmund Neumann*⁴ und *Elmer Eric Schattschneider*⁵ besuchte und wiederholt die Gelegenheit nutzte, an Lehrveranstaltungen von *Carl Joachim Friedrich* an der Harvard Universität im nahe gelegenen Cambridge teilzunehmen.

1958 an die Universität Heidelberg zurückgekehrt, setzte ich schwerpunktmäßig mein Jura-Studium fort, das ich 1963 mit dem Ersten (Referendar-)Staatsexamen abschloss. Danach nahm ich die Referendarausbildung auf und begann zugleich die Arbeit an meiner Dissertation, die „*Die Stellung der Parlamentsminderheiten in England, Deutschland und Italien*“ zum Gegenstand hatte und deren „Doktorväter“ *Carl Joachim Friedrich* und der Völkerrechtler *Hermann Mosler* waren. Zwar disziplinar an der Juristischen Fakultät verortet, war die Arbeit – neben einem *parlamentsrechtlichen* Vergleich – auf eine politikwissenschaftlich empirische Untersuchung der parlamentarischen Praxis angelegt. Für deren Erhebungen (Interviews mit Parlamentariern usw.) hielt ich mich, die Referendarausbildung unterbrechend, zeitweise in Rom, London und Bonn auf. 1967 legte ich mein Zweites

von Karl Marx angeboten wurde. Nachhaltig fesselte mich des frühen Marx' Vision von der „Aufhebung der Arbeitsteilung“ als Schlüssel zur Überwindung der „Entfremdung“. Ich verfolgte diese und andere Marx'sche Theoreme weiter, auch im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Dialektischen Materialismus, die damals ein vogue war. In den 1960er Jahren nutzte ich einen Sprachkurs in Moskau auch für Lesestudien an der Lenin-Bibliothek, um den Diskussionsstand der Sowjet-Philosophen zum Thema der Aufhebung der Arbeitsteilung und Entfremdung zu erkunden (und zu „exzerpieren“). Hieraus entstand mein erster (!) Aufsatz, der den Titel „Aufhebung der Arbeitsteilung als Problem des Marxismus-Leninismus“ trug und den ich als Beitrag in die von Klaus von Beyme 1971 besorgte Festschrift für Carl Joachim Friedrich „Theorie und Praxis“ einbrachte (vgl. Wollmann 1971). Wie ich hörte, war der Jubilar doch etwas erstaunt, eine „Marxismus-Studie“ seines Schülers, Doktoranden und inzwischen Assistenten als Beitrag in seiner Festschrift zu lesen.

- 4 *Sigmund Neumann*, 1904-1962, wurde 1927 in Leipzig bei *Hans Freyer* promoviert, wurde danach an der 1920 gegründeten außeruniversitären *Deutschen Hochschule für Politik* in Berlin tätig und musste als jüdischer Wissenschaftler Nazi-Deutschland 1933 verlassen. In den USA machte er sich zunächst mit dem Buch „*Permanent Revolution. The Total State in a World at War*“ (1942) einen Namen. Nach 1949 kehrte er zeitweise nach Deutschland zurück und wirkte am Neuaufbau der Deutschen Hochschule für Politik mit, aus der das *Otto-Suhr-Institut der FU Berlin* hervorging.
- 5 *Elmer Eric Schattschneider*, 1892-1971. Er war Autor u.a. von „*The Semi-Sovereign People: A Realist's View of Democracy in America*“ (1960).

Juristisches (Assessor-) Staatsexamen ab und wurde im gleichen Jahr zum Dr. jur. promoviert (vgl. Wollmann 1970).

1967 übernahm ich (in Nachfolge von *Rolf-Richard Grauhan*)⁶ die Stelle eines (*Carl Joachim Friedrich* zugeordneten) Assistenten am *Institut für Politische Wissenschaft* an der Universität Heidelberg, dessen Ko-Direktoren *Friedrich* und *Dolf Sternberger* waren. Hier fand ich mich im Kollegenkreis von *Klaus von Beyme*, *Erwin Faul*, *Udo Bernbach*, *Adrian Braunbehrens*, *Peter Haungs*, *Dieter Nohlen* und *Frank Pfetsch*. Damit waren die Weichen endgültig in Richtung Politikwissenschaft gestellt.

In den späten 1960er Jahren war das Heidelberger Institut für politische Wissenschaft neben dem Berliner *Otto-Suhr-Institut (OSI)* bundesweit der konfliktreichste Schauplatz der Studentenrevolte (vgl. Mohr 2008, S. 44ff.). So wurde ich denn als (links-reformerischer) Assistent von den hochschulpolitischen Konflikten am Institut und in der Universität stark absorbiert.

Vor diesem Hintergrund war es ein wahrer Glücksfall, dass ich zwischen 1970 und 1971 ein *Kennedy Memorial Fellowship* an der *Harvard University* erhielt und mich, den Heidelberger Hochschulkonflikten entronnen, voll meinen wissenschaftlichen Arbeiten widmen konnte. In dieser Phase war eine Kohorte deutscher Sozialwissenschaftler dank verschiedener Stipendien in Harvard versammelt – so *Wolf-Dieter Narr*, *Claus Offe*, *Jürgen Kocka*, *Heinrich-August Winkler*, *Hans-Jürgen Puhle* – insgesamt ein Kreis bereits arrivierter und bekannter jüngerer Kollegen, unter denen ich damals ein politikwissenschaftlicher Novize war. Insgesamt war das Harvard-Jahr für meine Entwicklung als Politikwissenschaftler ungemein prägend und folgenreich.

2 „Pfadabhängige“ Fokussierung auf vergleichende und „lokale“ Politikforschung

Meine wissenschaftlichen Arbeiten zeigten von Anfang an eine international vergleichende Orientierung, bei der zweifellos *Carl Joachim Friedrich* und das von ihm gelehrte „comparative government“ Pate standen und die Wahl des Promotionsthemas „Die Stellung der Parlamentsminderheiten in England, Italien und Deutschland“ inspirierte (vgl. Wollmann 1970).

6 *Rolf-Richard Grauhan* (1934-1979), studierte Jura und Politikwissenschaft, wurde 1959 promoviert und wurde Wissenschaftlicher Assistent bei *Carl Joachim Friedrich* an der Universität Heidelberg. Zuletzt war er Professor an der Universität Bremen. Zu seiner Vita vgl. auch *Narr* (1980).

Hatte ich mich in meiner Dissertation mit dem Parlamentarismus auf der nationalen Ebene beschäftigt, so rückte in den späten 1960er und in den 1970er Jahren die Politikentwicklung auf der subnational-lokalen Ebene vermehrt in mein politikwissenschaftliches Blickfeld. Hierfür machten sich mehrere Impulse geltend.

Zunächst wurde die Hinwendung auf die subnational-lokale Ebene unverkennbar dadurch gefördert, dass in der sich im Verlauf der 1960er Jahre verschärfenden Parlamentarismus- und Demokratiekritik alternative und „außerparlamentarische“ politische Teilhaberechte und Verfahren diskutiert und insbesondere auf der kommunalen Ebene die traditionellen Entscheidungsstrukturen durch Bürgerproteste und -initiativen herausgefordert wurden. In dieser Phase wurde (anlässlich eines Sprachkurses in Moskau) auch mein Interesse an den „örtlichen Räten“ in der Sowjetunion geweckt (vgl. Wollmann 1973a).

Den entscheidenden Anstoß gab mein Forschungsaufenthalt als *Kennedy Memorial Fellow* 1970/71 an der Harvard Universität, der meine politische und politikwissenschaftliche Aufmerksamkeit in mehrfacher Hinsicht auf die lokale Politikebene lenkte. Zum einen erlebte ich die USA inmitten einer tiefreichenden innenpolitischen Krise, die wesentlich eine soziale und ethnische Krise der Großstädte („*Urban Crisis*“) war und sich in innerstädtischen Aufständen („*Urban Riots*“) entlud. Zugleich beobachtete die unter Präsident Johnson als „*War on Poverty*“ eingeleitete Bundespolitik, die auf eine soziale und städtebauliche „Erneuerung“ der verfallenden Innenstädte („*Urban Renewal*“) zielte und für deren lokale Verwirklichung auf Betroffenenbeteiligung („*maximum feasible participation*“) und Modell-Projekte („*Model Cities*“) setzte. Die teilnehmende Beobachtung von „*model cities*“-Projekten und von (der direktdemokratischen Kommunaltradition Neu-Englands nach wie vor eigentümlichen) „*town meetings*“ vermittelte vielfältige empirische Einsichten. Für diese Arbeiten fand ich insbesondere am *Center for Urban Studies* von MIT/ Harvard und bei dem an Harvard lehrenden *Edward Banfield*⁷ Unterstützung und Anregungen (für erste Erträge vgl. Wollmann 1973b, 1973c).

Nach meiner Rückkehr nach Heidelberg zeigten sich die während des Harvard-Jahres angesammelten politischen und konzeptionellen Anstöße und empirischen Erträge darin als wirksam und „anschlussfähig“, dass sich die gerade vorbereitete Sanierung der Heidelberger Altstadt und das soeben (1971) verabschiedete Städtebauförderungsgesetz als ein Handlungs- und Konfliktfeld erwiesen, das – vor dem Hintergrund der in den USA gewonnenen Forschungsperspektive – geradezu

7 *Edward Banfield* (1916-1999) war ein einflussreicher US-amerikanischer Politikwissenschaftler und Verfasser u.a. der 1970 erschienenen (kontrovers diskutierten) Publikation (und Streitschrift) „*The Unheavenly City*“ (1970). Er trat als politisch konservativer Kritiker des von Präsident Johnson inaugurierten „*Great Society*“-Programms hervor.

dazu einlud, den Verlauf der Sanierung der Heidelberger Altstadt als den „Fall“ der Intervention eines Bundesgesetzes und -programms und deren (konfliktträchtige) Realisierung auf der lokalen Ebene politikwissenschaftlich zu untersuchen.

Als politisch-praktische Triebfeder für die Fokussierung auf den „Fall Heidelberg“ kam hinzu, dass ich mich in die um Heidelberger Altstadtsanierung entbrannten kommunal- und auch parteipolitischen Auseinandersetzungen aktiv einmischte und ich mich einer für die Erhaltung der Heidelberger Altstadt streitenden Bürgerinitiative anschloss, von der ich in den Sanierung begleitenden „Altstadtbeirat“ entsandt wurde. Mithin erhielt meine politikwissenschaftliche Untersuchung Elemente von „Aktionsforschung“.

Gleichzeitig wurde meine Fokussierung auf die lokale Politikebene dadurch verstärkt, dass ich 1972 – zusammen mit *Rolf-Richard Grauhan, Adalbert Evers, Hartmut Häußermann*⁸ u.a. – an der Gründung des *Arbeitskreises Lokale Politikforschung* (kurz genannt: „Lopof“) innerhalb der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft, DVPW, mitwirkte. Der „Lopof“ hielt sein Gründungstreffen am Heidelberger Institut für Politische Wissenschaft ab, woraus ein einflussreicher Sammelband entstand (vgl. Grauhan 1975, hierin Wollmann 1975, S. 221ff.). Anfänglich überwiegend von einem „politökonomischen“ Theorieansatz geleitet (vgl. Grauhan 1975, S. 14ff.; Evers 1975) grenzten sich die Mitglieder des „Lopof“ in ihrem Selbstverständnis von der traditionellen Kommunalwissenschaft und Gemeindeforschung ab und wählten (auch in Anlehnung an die angelsächsischen Terminologie von „local politics“ und „local government“) programmatisch die Bezeichnung *Lokale Politikforschung*.

Ferner begann ich, regelmäßig an den Tagungen des ebenfalls 1972 gegründeten *Research Committee on the Comparative Study of Local Government and Politics* (innerhalb der International Political Science Association, IPSA) teilzunehmen und mitzuwirken.

Diese Abfolge von („zufälligen“?) Ereignissen (Kennedy Fellowship an der Harvard University, Rückkehr nach Heidelberg, Beginn der Heidelberger Altstadtsanierung, mein kommunalpolitisches Engagement, Mitwirkung an der Gründung des „Lopof“) schuf eine Konstellation von Faktoren, die meine politikwissenschaftliche Aufmerksamkeit und Optik auf lokale Entscheidungsprozesse lenkte und hierfür

8 *Hartmut Häußermann* (1943- 2011). Ich lernte Hartmut Häußermann 1972 als Mitgründer des „Lopof“ in Heidelberg kennen. Seitdem stand ich mit ihm in lebhafter kollegialer und freundschaftlicher Verbindung. Später arbeiteten wir zudem als Mitherausgeber der Zeitschrift „Leviathan“ zusammen. Ab 1994 waren wir beide am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität tätig. Seit den späten 1990er Jahren wirkte er außerdem am IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik (siehe unten Abschnitt 7) als Projektleiter und Mitgesellschafter mit. Zu seiner Vita vgl. auch Wollmann (2012).

eine „pfadabhängige“ Dauerhaftigkeit begründete. Diese wurde noch dadurch befestigt, dass ich – *Rolf Richard Grauhan* nachfolgend – den „Lopofa“ zwischen 1976 und 1990 und zudem das *IPSA Research Committee* zwischen 1986-1990 leitete, wodurch meine Einbindung in nationale und internationale Netzwerke im Feld der lokalen Politikforschung verankert wurde.

3 Forschungseinstieg: Implementationsforschung

Vor dem oben skizzierten Hintergrund galt mein erstes politikwissenschaftliches Forschungsprojekt dem „Fall Heidelberg“. Mit einem „politikökonomisch“ inspirierten Konzeptansatz wurden das kurz zuvor (1971) verabschiedete Städtebauförderungsgesetz und inaugurierte Städtebauförderungsprogramm als eine bundesgesetzliche und -politische Intervention aufgefasst (vgl. Wollmann 1974), deren „Systemrationalität“ („Selektivität politischer Institutionen“; vgl. Offe 1972) „die Erhaltung und Sicherung der ‚Privatstruktur‘ (in innerstädtischen Problemgebieten) zum Ziel hat“ (Wollmann 1975, S. 262), und die Sanierung der Heidelberger Altstadt in einer detaillierten Fallstudie des „Cityerweiterungsbereichs“ als das lokale Wirkungsfeld und die lokale Umsetzung dieser „Systemrationalität“ identifiziert. Ungeachtet ihrer andersartigen Ausgangssituation und Konzeptualisierung konnte die „Heidelberg-Studie“ als eine „Implementationsstudie“ im Sinne des kurz später (1973) veröffentlichten bahnbrechenden Werkes von *Jeffrey Pressman* und *Aaron Wildavsky* eingestuft werden, in dem – unter dem schulenbildenden Titel „Implementation“ – die (weitgehend misslungene) Verwirklichung eines bundesstaatlichen Reformprogramms analysiert wurde (vgl. Pressman und Wildavsky 1973).

Nach meinem Ruf an das *Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung* (ZI 6) der *Freien Universität Berlin* im Jahr 1974 verfolgte ich das „implementationsanalytische“ Forschungsinteresse unter der Fragestellung weiter, ob und wie auf der „zentralen“ Politikebene entschiedene Politik- und Programmvorgaben auf der subnational/lokalen Ebene verwirklicht bzw. nicht verwirklicht werden. Hierfür bot insbesondere die Mitwirkung an dem von *Renate Mayntz* zwischen 1978 und 1981 koordinierten, von der DFG geförderten *Forschungsverbund Implementationsforschung* Gelegenheit (vgl. Mayntz 1980, 1983).

Einen wesentlichen Anstoß zur Initiierung dieses Forschungsfelds hatte die von *Renate Mayntz* und ihren Mitarbeitern (unter ihnen *Jochen Hucke*⁹) im Auftrag

9 Ich lernte *Jochen Hucke* (damals Mitarbeiter von *Renate Mayntz*) im Zusammenhang mit dem Forschungsverbund *Implementationsforschung* kennen, gewann ihn für eine

des Umweltbundesamts durchgeführte Untersuchung der „Vollzugsprobleme der Umweltpolitik“ gegeben (vgl. Mayntz et al. 1978). Von den anderen an diesem Forschungsverbund beteiligten Projekten vermittelten die von *Fritz W. Scharpf* geleiteten Folgeuntersuchungen zum Komplex der „Politikverflechtung“ (vgl. Scharpf et al. 1976) weitere konzeptionelle und empirische Einsichten in Implementationsprozesse im bundesstaatlichen „Mehrebenensystem“.

Aus meinem neuen Berliner Arbeitszusammenhang wirkte an dem Forschungsverbund eine Projektgruppe mit, zu der u.a. *Werner Jann*¹⁰ und *Manfred Konukiewitz*¹¹ gehörten und die darauf gerichtet war, die „These vom staatlichen ‚Durchgriff‘ am Beispiel der Standortplanung in Nordrhein-Westfalen“ unter der Implementationsfragestellung empirisch zu überprüfen (vgl. Baestlein et al. 1980). Mein eigener Beitrag setzte sich mit der Wohnungspolitik unter der Fragestellung einer „Implementation durch Gegenimplementation von unten?“ auseinander (vgl. Wollmann 1983b). Ein (zusammen mit *Jochen Hucke* geschriebener) Aufsatz befasste sich mit Methodenproblemen der Implementationsforschung (vgl. Hucke und Wollmann 1980). Gleichzeitig edierte ich einen Leviathan-Sonderband, der Aufsätze zur Implementationsforschung versammelte (vgl. Wollmann 1980, hierin Wollmann 1980b).

4 Kommunale/lokale „Politikfeld-Forschung“ (Policy research)

In dem Maße, wie die Reformpolitik („Politik der Inneren Reformen“), die die sozial-liberale Bundesregierung in den späten 1960er Jahren einleitete, von einer Expansion von Gesetzen und Programmen begleitet war, wurde die Erforschung dieser Politikentwicklung – als „Politikfeld“- bzw. „Policy-Forschung“ – als Herausforderung und Aufgabe der Politikwissenschaft betrachtet (vgl. Ellwein 1980a, hierin Ellwein 1980b).

Mitarbeit am Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik (vgl. unten Abschnitt 7), dessen Mitgesellschafter und Geschäftsführer er wurde, ehe er eine leitende Position in der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt übernahm.

- 10 Ich lernte *Werner Jann* (geb. 1950) 1974 als Studenten (und dann Diplomanden) am Otto-Suhr-Institut (OSI) der FU kennen. Zwischen 1993 und 2016 war er Professor für Politikwissenschaft, Verwaltung und Organisation an der Universität Potsdam.
- 11 Auch *Manfred Konukiewitz* lernte ich am OSI als Studenten und Diplomanden kennen. Nach Abschluss des Studiums und Promotion schlug er eine Karriere in Bonner Ministerien und internationalen Organisationen ein.

Das Vordringen der „Politikfeldforschung“ und des ihr typischen „Anwendungsbezugs“ lösten in der politikwissenschaftlichen Disziplin eine lebhafte Debatte um „ihr Selbstverständnis und ihr Verhältnis zu den Grundfragen der Politikwissenschaft“ (so der Untertitel eines einschlägigen Sammelbandes; vgl. Hartwich 1985) aus. In dieser Kontroverse wandten die Verfechter einer „traditionellen“ Politikwissenschaft gegen die Policy-Forschung und deren tendenzielle Praxis- und Beratungsorientierung vor allem ein, sie fördere eine „Fragmentierung“ des Faches, gefährde dessen „Theoriefähigkeit“ und bedinge den Verlust an kritischer Distanz zu Politik und Verwaltung; dem hielten die Vertreter der Policy-Forschung entgegen, die Verbreiterung der empirischen Basis verbessere im Gegenteil die Voraussetzung für eine empirisch fundierte Theoriebildung und sei besser geeignet, den gesellschaftlichen Auftrag von sozialwissenschaftlicher Forschung einzulösen. Mithin sei „Policyforschung – ein ‚Kernbereich‘ der Politikwissenschaft. Was denn sonst?“ (so Wollmann 1985a).

In der Abfolge der Themen, deren Diskussion im Arbeitskreis Lokale Politikforschung (zwischen 1976 und 1990 unter meiner Leitung) verfolgt wurde, und die hieraus folgenden Publikationen bezeugten ein breites politikwissenschaftliches Analyseinteresse. So beschäftigte sich eine „Lopof“-Tagung, die ich zusammen mit *Bernhard Blanke* und *Adalbert Evers* organisierte, mit „neuen Formen lokaler Arbeits- und Sozialpolitik“; ihre Ergebnisse wurden in einem Leviathan-Sonderband „Die zweite Stadt“ (vgl. Blanke et al. 1986, darin Wollmann 1986) veröffentlicht. Im Konzept der „zweiten Stadt“ klingt die Vorstellung einer „Doppelstruktur“ der lokalen Ebene: zwischen politischer Kommune und („zivil“-) gesellschaftlicher (sozialer) Gemeinde“ an (vgl. Wollmann 2001b, 2002c, 2006b). Vor dem Hintergrund der krisenhaften sozio-ökonomischen Entwicklung der späten 1970er Jahre warf dieser Beitrag die Frage auf, ob die aktuelle Stadtpolitik als „Erosion oder Erneuerung des Sozialstaats ‚von unten‘“ zu begreifen sei (vgl. Wollmann 1986).

Die Entwicklung der (*kommunalen*) „Sozialstaatlichkeit“ am Beispiel der Sozialhilfe und sozialen Dienstleistungen wurde wiederholt (gemeinsam mit *Frank Bönker*¹²) ins Visier genommen (vgl. Bönker und Wollmann 2000a, 2000b, 2006; Wollmann 2008a, S.104 ff., S. 140 ff.). Ein anderes von der DFG gefördertes Projekt hatte – unter der „klassischen“ politikwissenschaftlichen Fragestellung: „*do politics/do political parties matter?*“ – die „Sozialpolitik der Gemeinden und ihrer

12 Ich lernte *Frank Bönker* als Studenten an der FU Berlin kennen und gewann ihn als Mitarbeiter in mehreren Projekten. Seit 2005 ist er Professor an der Berufsakademie Sachsen.

Verbände in der Beschäftigungskrise“ zum Gegenstand (vgl. Jaedicke¹³ et al. 1990, 1991). Die in den 1970er Jahren virulente Frage kommunaler *Wohnungspolitik* stand im Mittelpunkt einer weiteren Tagung des „Lopofos“ (vgl. Evers et al. 1983, hierin Wollmann 1983a) und anderer einschlägiger Untersuchungen (vgl. Wollmann 1985b; Jaedicke und Wollmann 1983, 1990). Eine weitere Tagung des „Lopofos“ kreiste um kommunale Beschäftigungspolitik (vgl. Maier und Wollmann 1986). Ferner wurden „*Dezentrale Technologiepolitik. Technikförderung durch Bundesländer und Kommunen?*“ (vgl. Hücke und Wollmann 1989b), kommunale Verkehrspolitik unter der Fragestellung „*Renaissance der Straßenbahn*“ (vgl. Köstlin und Wollmann 1987) als Themen des Lopofos aufgegriffen. Unter dem Konzept von „kommunaler Aktionsverwaltung“ wurde die Auseinandersetzung der Kommunen mit Fragen der *Stadterneuerung und des Umweltschutzes* thematisiert (vgl. Jaedicke, Kern¹⁴, Wollmann 1990).

Einen umfassenden Überblick über die kommunalen Handlungsstrukturen, -felder und -ressourcen gab ein 1998 gemeinsam mit *Roland Roth* (in 2. Auflage) editiertes Handbuch zur „Kommunalpolitik“ (vgl. Wollmann und Roth 1998, hierin vgl. Wollmann 1998a, b, c, d; Jaedicke und Wollmann 1998). Das auf die Beiträge ausgewiesener Fachleute gestützte (über 800 Druckseiten umfassende) Werk wurde sowohl vom Verlag Leske + Budrich als auch von der *Bundeszentrale für Politische Bildung* verlegt und erreichte die (für ein Sachbuch ungewöhnliche) Gesamtauflage von ca. 50.000 Exemplaren.

In der *Schriftenreihe „Stadtforschung aktuell“*, die ich seit 1983 beim Birkhäuser Verlag (später Leske + Budrich, nunmehr Verlag Springer VS) herausgebe, sind die meisten der Bände aus dem Kontext des „Lopofos“ hervorgegangen, sowie viele andere thematisch einschlägige Bände (z.B. Schefold und Neumann 1996) veröffentlicht worden. Insgesamt spiegelt die (inzwischen rund 150 Bände zählende) Schriftenreihe die ganze Bandbreite der deutschen lokalen Politikforschung wider.

13 Ich lernte *Wolfgang Jaedicke* als Studenten an der FU Berlin kennen und gewann ihn als Mitarbeiter in mehreren Forschungsprojekten, ehe er an das IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik wechselte, wo er als Gesellschafter und Projektleiter tätig ist.

14 Ich lernte *Kristine Kern* als Studentin an der FU Berlin kennen. Sie wurde Wiss. Assistentin in meinem Arbeitsbereich am Zentralinstitut für Sozialwissenschaftliche Forschung der FU Berlin. Seit 2012 ist sie Professorin für „Governance of Urban Infrastructure and Global Change“ am Leibniz Institut für Raumbezogene Sozialforschung, Potsdam.

5 International vergleichende Forschung

Neben meinen „nationalen“ Forschungsaktivitäten entfaltete sich eine internationale und international vergleichende Forschungsagenda. Hierfür gab die Mitwirkung an dem 1972 gegründeten ‚*Research Committee on Comparative Study of Local Politics and Government*‘ (innerhalb der *International Political Science Association*, IPSA) wichtige Impulse. Das Research Committee wurde zunächst vom Norweger *Franco Kjellberg*, zwischen 1984 und 1996 von mir, danach von *Harald Baldersheim*, Oslo, *Vincent Hoffmann-Martinot*, Bordeaux, *Fred Lazin*, Beersheva, Israel und wird gegenwärtig von *Norbert Kersting*, Münster, geleitet. Es schuf durch regelmäßige Tagungen und oft daraus folgende Publikationen ein weltweites Kommunikations- und Kooperationsnetzwerk.

Seit 2003 Mitglied des *Conseil Scientifique* des (von *Gérard Marcou* geleiteten) *Groupement de Recherche sur l'Administration Locale en Europe* (GRALE) edierte ich den internationalen Teil des (französischsprachigen) Jahrbuchs, für deren jeweilige Schwerpunktthemen ich Experten aus den einschlägigen Ländern gewann (vgl. Wollmann 2016f.). Darüber hinaus wirkte ich regelmäßig an den vom GRALE organisierten Tagungen mit eigenen (französischsprachigen) Beiträgen mit (vgl. z.B. Wollmann 2010f, 2012d, 2013b). Als Mitglied des von *Emil Markwart* organisierten „*Europäischen Klubs der Kommunalexpernten*“, eines in der Russischen Föderation tätigen Netzwerkes, beteiligte ich mich wiederholt an dessen in Russland stattfindenden Tagungen und Publikationen (mit russischsprachigen Beiträgen) (vgl. z.B. Wollmann 2012b). Von den eigenen vergleichenden Arbeiten sei eine Untersuchung genannt, die ich mit Förderung der *Wüstenrot-Stiftung* am *Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik* (siehe unten) zu „Reformen von Kommunalpolitik und -verwaltung in Großbritannien, Frankreich, Schweden und Deutschland“ unternahm und hierfür wiederholte Erhebungen in den untersuchten Ländern durchführte (vgl. Wollmann 2008a).

Gemeinsam mit *Gérard Marcou* verfasste ich (im Auftrag des Weltverbandes *United Cities and Local Governments (UCLG)* für dessen „*First Global Report*“ on „*Decentralization and Local Democracy in the World*“ das Kapitel über Europa, in dem ein materialreicher Überblick über die politische und institutionelle Entwicklung der kommunalen Ebene in den europäischen Ländern gegeben wurde (vgl. Marcou und Wollmann 2008). Der „*First Global Report*“ ist in englischer, spanischer, katalonischer und französischer Sprache erschienen.

Zusammen mit *Kurt Thurmaier* (Northern Illinois University, USA) schrieb ich einen vergleichenden Aufsatz über die Modernisierung der politischen und administrativen Strukturen der Kommunen in europäischen Ländern und in den USA (vgl. Wollmann und Thurmaier 2012). Aus einer 2006 von *Fred Lazin* in Beer Sheva,

Israel, organisierten Tagung entstand ein Band über „*Local Government Reforms in Countries in Transition*“ (vgl. Lazin et al. 2007, darin Wollmann 2007b). Aus einer 2008 von Norbert Kersting in Stellenbosch, Südafrika, veranstalteten Tagung ging ein Band zu „*Local Governance Reform in Global Perspective*“ hervor, zu dem ich das Kapitel über die europäischen Ländern beisteuerte (vgl. Kersting et al. 2009). Zusammen mit Harald Baldersheim gab ich einen Band „*The Comparative Study of Local Government and Politics: Overview and Synthesis*“ heraus (vgl. Baldersheim und Wollmann 2006a, hierin als Übersichtsaufsatz Baldersheim und Wollmann 2006b). Seit 2001 gebe ich zusammen mit Harald Baldersheim, Oslo, und Peter John, London, die englischsprachige (die inzwischen 14 Bände zählende) Schriftenreihe „*Urban and Regional Research International (URI)*“ (bei Verlag Springer VS) heraus.

Insgesamt erschienen im Laufe der Jahre eine Reihe die Kommunalssysteme vergleichender Veröffentlichungen in verschiedenen Sprachen (deutsch: Wollmann 1998c, 2010c, 2010i; engl; Wollmann 2000b, 2000c, 2007b; Marcou und Wollmann 2008; Wollmann und Thurmaier 2012; franz.: Wollmann 2009c; span.: 2014b; russ.: 2012b; chin.: Wollmann 2003g).

6 Kommunalssysteme im Vergleich

Im Folgenden werden in Stichworten einige Aspekte hervorgehoben, die für mich im Vergleich der (europäischen) Kommunalssysteme besondere Bedeutung hatten.

Die lokale Ebene/Kommunen im politischen System

In meinen politikwissenschaftlichen Arbeiten habe ich von Anfang an (auch unter dem Eindruck der im Arbeitskreis Lokale Politikforschung, „Lopof“, geführten Diskussionen, vgl. Grauhan 1975, S. 14ff.) die im Kern *politische* Stellung und Funktion der Kommunen im nationalen Handlungssystem betont und mich damit von der in der deutschen staatsrechtlichen Interpretation noch immer anzutreffenden Auffassung abgesetzt, die die Kommunen als Bestandteil der Exekutive (!) der Länder betrachtet und auch in der traditionellen Bezeichnung „kommunale Selbstverwaltung“ nachklingt. Damit schließe ich mich dem „politischen“ Verständnis an, wonach konzeptionell und terminologisch in der angelsächsischen Länderfamilie von (local) *government* und ähnlich in Schweden von „*kommunala självstyret*“ gesprochen wird (vgl. Wollmann 2008a, S. 28ff.) – im Gegensatz zu der insoweit „etatistischen“ Tradition in kontinentaleuropäischen Ländern, wo z.B. in Frankreich von „*libre administration*“ und eben auch in Deutschland noch von „kommunaler Selbstverwaltung“ die Rede ist. In ähnlicher konzeptioneller und

terminologischer Stoßrichtung vertrete ich die Auffassung, dass die demokratisch gewählten Kommunalvertretungen als kommunale „Parlamente“ anzusehen seien (und nicht, wie in der überkommenen staatsrechtlichen Interpretation, als kommunale „Verwaltungsorgane“) (vgl. Wollmann 1999b).

Kommunales Aufgabenmodell

Hinsichtlich des kommunalen Aufgabenmodells mache ich im internationalen Vergleich eine wesentliche Unterscheidung zwischen „monististischen“ und „dualistischen“ Systemen. Während in den ersteren (typisch Schweden) alle öffentlichen Aufgaben den Kommunen übertragen werden, *eo ipso* („echte“) kommunale Aufgaben (also ausnahmslos in die Entscheidungszuständigkeit der kommunalen „Parlamente“ fallen), wird in den letzteren zwischen „echten“ und „übertragenen“ kommunalen Aufgaben unterschieden, wobei hinsichtlich der „übertragenen“ Aufgaben weitergehende staatliche Aufsichts- und Kontrollrechte, mit Elementen einer tendenziellen „Verstaatlichung“ („Etatisierung“) fortbestehen (vgl. Wollmann 1997b, 2008a, S. 253ff.). Im internationalen Vergleich der Kommunalsysteme macht diese Unterscheidung Besonderheiten und Unterschiede im Verhältnis zwischen staatlicher und kommunaler Ebene sichtbar (vgl. Wollmann 2004a, 2008a, S. 48ff., 2016c).

(„Zivil“-) gesellschaftliche „Doppelstruktur“ der kommunalen/ lokalen Ebene

In meinen Analysen der kommunalen/lokalen Handlungsebene trat wiederholt eine „Doppelstruktur“ in den Blick, in der, in die Entstehung der „modernen“ Kommunen im 19. Jahrhundert rückreichend, neben der „politischen“ Gemeinde eine „soziale Gemeinde („social community“) als Sphäre zivilgesellschaftlicher und „alternativer“ Akteure und Handlungen unterschieden werden kann (vgl. Wollmann 2002c, 2002g, 2006b), die im Konzept einer „zweiten Stadt“ (vgl. Blanke et al. 1986) angesprochen wird und auch jüngst in der Diskussion um eine Reform der sozialer Dienste als „comeback“ gesellschaftlicher „Selbsthilfe“ anklingt (vgl. Wollmann 2013d, 2014f, 2016b).

Kommunales Demokratiemodell

Anknüpfend an mein frühes Interesse an Formen lokaler Entscheidungsbeteiligung („örtliche Sowjets“ in der Sowjetunion, vgl. Wollmann 1974a, „citizen participation“ in den USA; vgl. Wollmann 1974b) galt meine besondere Aufmerksamkeit kontinuierlich dem Vordringen und der Verbreitung von direktdemokratischen Teilhabe- und Entscheidungsverfahren. Hierbei fesselten mich insbesondere die Direktwahl

(und Abwahl) der Bürgermeister (und auch Landräte), die seit den frühen 1990er Jahren schrittweise in allen Bundesländern eingeführt wurde; diese Entwicklung wurde wesentlich von *Gerhard Banner*¹⁵ angestoßen, der aus dem Vergleich der in Baden-Württemberg bereits seit den 1950er Jahren geltenden Direktwahl der Bürgermeister folgerte (vgl. Banner 1989 im auch ansonsten einschlägigen Sammelband von Schimanke 1989). Im Gefolge der in den deutschen Bundesländern seit den frühen 1990er Jahren eingeführten Wahl- und Abwahlverfahren von Bürgermeistern (sowie kommunaler Referenden) ist die Praxis lokaler direktdemokratischer Teilhaberechte und -verfahren in Deutschland im europäischen Vergleich (sieht man von der Schweiz ab) inzwischen am weitesten fortgeschritten (vgl. Wollmann 1998a, 2001a, 2008a, S. 74ff., 2009a, 2014a, 2016f.).

Territoriale Struktur

Die territoriale Struktur der kommunalen/lokalen und deren Reformen im Spannungsverhältnis zwischen multi-funktionalen, institutionell integrierten und „maßstabsvergrößerten“ „Einheitsgemeinden“ einerseits und territorial und funktional fragmentierten Kommunen im Verbund mit „interkommunalen Organisationen“ andererseits und deren unterschiedliche politische, funktionale und organisatorische „Logiken“ bildeten kontinuierlich ein Feld meines politikwissenschaftlichen Interesses (vgl. Wollmann 2004c, 2010d: „Comparing two logics of interlocal cooperation“, 2010e, 2008a, S. 53ff., 2008c, 2012d).

Handlungsfähigkeit der Kommunen im gesamtstaatlichen System

Im internationalen Vergleich zählen die deutschen Kommunen – neben den schwedischen – aufgrund ihres (multi-)funktionalen und politischen Profils zu den stärksten (zum Versuch eines vergleichenden „ranking“ vgl. Wollmann 2008a, S. 293ff.; zum „multifunktionalen“ Profil vgl. Wollmann 2004a, 2016c). Allerdings ist ihre Autonomie – wie in den anderen Ländern – durch fortschreitende rechtliche Regulierung durch die nationale Ebene und die EU sowie durch ihre finanzielle Abhängigkeit eingeschränkt, was die Frage aufwirft, ob es sich um ein „Auslaufmodell“ handle (vgl. Wollmann 2002b). Dem steht – angesichts historischer „Bewährungsproben“

15 Mit *Gerhard Banner* verbindet mich eine in die Heidelberger 1950er Jahre zurückreichende gemeinsame Freundschaft mit *Rolf-Richard Grauhan*. Mit ihm stehe ich seither in einem lebhaften und fruchtbaren Austausch. Als Vorstand der einflussreichen *Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Kommunale Vereinfachung (KGSt)* wurde er in den 1990er Jahren auch *Spiritus Rector des Neuen Steuerungsmodells*, das er in einer Vielzahl von Vorträgen und Aufsätzen auf der kommunalen Ebene und darüber hinaus verbreitete (vgl. Banner 1991, 2001, siehe auch unten Abschnitt 9.1).

(Nachkriegszeit, Deutsche Vereinigung) – eine (optimistischere) Einschätzung ihrer Handlungsfähigkeit entgegen (vgl. Kersting 2016, hierin Wollmann 2016d).

7 Gründung eines nicht-universitären Forschungsinstituts

Kurz nach meinem Wechsel an die Freie Universität Berlin als Stätte akademischer Lehre und Forschung gründete ich zusammen mit *Torsten Birlem*¹⁶ und *Eberhard von Einem*¹⁷ ein privatrechtlich verfasstes und privatwirtschaftlich agierendes Forschungs- und Beratungsinstitut, das – ohne universitäre (institutionelle und finanzielle) Anbindung unter dem Namen *IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik* – auf die Akquisition und Bearbeitung von Forschungsaufträgen (von öffentlichen und privaten Auftraggebern) gerichtet war. Damit hatte sich für mich das weiterhin wichtige Feld der (über die DFG usw. geförderten) „akademischen“ Grundlagenforschung um das der (am „Forschungsmittelmarkt“ im Wettbewerb zu akquirierenden) anwendungsbezogenen und politiknahen „Auftragsforschung“ (vgl. Wollmann 2003e) erweitert, worin sich auch eine gewisse *forschungsunternehmerische* Neigung geltend gemacht haben dürfte. (Zwar habe ich mich inzwischen aus dem „laufenden Forschungsbetrieb“ des – nunmehr über 40 Jahre durchaus erfolgreich bestehenden – *IfS* weitgehend zurückgezogen, bleibe ihm als Mitgesellschafter und „Gründungsvater“ jedoch weiterhin eng verbunden).

Wurden am *IfS* zunächst in erster Linie Forschungsaufträge des Bundesbauministeriums zur Evaluation von Maßnahmen der Städtebauförderung bearbeitet, so erweiterte in der Folgezeit das Institut seine Forschungspalette um weitere Themen und Auftraggeber, insbesondere in den Feldern von Umwelt- und Wohnungspolitik und in den letzten Jahren vor allem um die Evaluation der Strukturförderung der EU (zum Aufgabenprofil vgl. www.ifsberlin.de). In der Akquisition, Leitung

16 *Torsten Birlem* lernte ich über eine Lehrveranstaltung an der FU kennen. Nach der Gründung der *IfS* war er Mitgesellschafter, Projektleiter und Geschäftsführer. 1983 gründete er eine eigene Bauplanungs- und Entwicklungsgesellschaft, deren Hauptgesellschafter und Geschäftsführer er ist.

17 *Eberhard von Einem* lernte ich über unser gemeinsames Interesse am Städtebauförderungsgesetz kennen. Nach der Gründung des *IfS* war er Mitgesellschafter und Projektleiter. Nach Ausscheiden aus dem *IfS* und anderweitiger Forschungsaktivitäten wurde er 1998 Professor für Stadt- und Regionalökonomie an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin.

und Bearbeitung der Forschungsprojekte spielen *Jürgen Veser* (als langjähriger Geschäftsführer), *Wolfgang Jaedicke* und *Oliver Schwab*¹⁸ bestimmende Rollen.

Von den Forschungsprojekten, an denen ich insbesondere in der früheren Phase intensiv mitwirkte, seien hier genannt: eine Evaluation des Einsatzes von Sanierungsträgern in Sanierungsmaßnahmen (vgl. von Einem et al. 1978), eine „Rechtstatsachenuntersuchung zur Baugenehmigungspraxis“ (vgl. Scharmer et al. 1985; konzeptionell Wollmann 1982), die Fallstudie eines (Berliner) Altlastenskandals (vgl. Hücke und Wollmann 1989a: „Altlasten im Gewirr administrativer (Un-) Zuständigkeiten“), ein „Internationaler Vergleich von Verfahren zur Festlegung von Umweltstandards“ (vgl. Jaedicke et al. 1993) und eine Untersuchung zu den „Begleitausschüssen in der EU Strukturfonds-Förderung“ (vgl. Lang et al. 2000).

8 Evaluationsforschung

Die ersten am IfS bearbeiteten Evaluationsprojekte gaben mir den Anstoß, mich mit den konzeptionellen und methodischen Ansätze der Evaluationsforschung, die damals in der Bundesrepublik noch weitgehend Neuland waren, zu beschäftigen. Der unmittelbare Impuls ging von einem Forschungsauftrag des Bundesbauministeriums aus, der eine „methodische Vorstudie“ zur Evaluation städtebaulicher Maßnahmen zum Gegenstand hatte. Zusammen mit *Gerd-Michael Hellstern*¹⁹ erarbeitete ich eine Studie, in der wir den Stand der einschlägigen internationalen, zumal US-amerikanischen Evaluationsliteratur und -praxis, zusammentrugen und im Ergebnis eine umfassende und systematische Übersicht zur Evaluationsdiskussion vorlegten, wie sie bis dahin in Deutschland nicht verfügbar war (vgl. Hellstern und Wollmann 1983a; Wollmann und Hellstern 1977). Aus der intensiven Zusammenarbeit mit Gerd-Michael Hellstern gingen in rascher Folge mehrere gemeinsame Bücher und Veröffentlichungen hervor, darunter ein – in der deutschsprachigen Literatur wiederum erstes – „Handbuch zur Evaluationsforschung“ (vgl. Hellstern und Wollmann 1984a, darin Hellstern und Wollmann 1984b), sowie eine Übersicht

18 Ich lernte *Oliver Schwab* als Studenten an der FU Berlin kennen und gewann ihn für die Mitwirkung an Forschungsprojekten. Er wurde Mitarbeiter, Projektleiter und (inzwischen) Geschäftsführer am *IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik*.

19 Ich lernte *Gerd-Michael Hellstern* als Studenten (und später Diplomanden und Doktoranden) an der FU kennen. Er wurde Wiss. Assistent in meinem Arbeitszusammenhang am Zentralinstitut für Sozialwissenschaftliche Forschung an der FU Berlin. Zwischen 1985 und 2016 war er Professor für Politikwissenschaft an der Universität Kassel.

zur Evaluation auf der kommunalen Ebene (vgl. Hellstern und Wollmann 1984c, hierin Hellstern und Wollmann 1984d).

Des Weiteren ist ein umfangreicher Band zur „experimentellen Politik“ zu nennen, die, inspiriert durch das US-amerikanische Beispiel, in den 1980er Jahren auch in Deutschland als befristete, von Evaluation begleitete „Realtests“ bestimmter Politikalternativen (z.B. in der Schulpolitik) Wurzeln schlug (vgl. Hellstern und Wollmann 1983b, hierin den Übersichtsaufsatz Hellstern und Wollmann 1983c; ferner Wollmann 1986). Zudem organisierten wir mehrere Tagungen mit international führenden Fachvertretern (wie *Peter Rossi*, *Howard Freeman* und *Donald Campbell*) – mit daraus folgenden Veröffentlichungen (vgl. Levine et al. 1981, hierin Hellstern und Wollmann 1981). Unsere enge Zusammenarbeit (damals kursierte in der „Szene“ das Bonmot von „Hellmann und Wollstern“) trug merklich dazu bei, die Politikevaluation als Ansatz und Praxis angewandter Politikforschung in Deutschland zu etablieren (vgl. auch Wollmann 2007a, 2013c).

Auch auf dem Feld der Evaluation fand mein Forschungsinteresse in der Gründung und Mitwirkung an einschlägigen internationalen und nationalen Netzwerken seinen Ausdruck und Anker. 1982 wirkte ich (zusammen mit *Rick Hofferbert* u.a.) an der Gründung eines *Research Committee of Policy Analysis* innerhalb der *International Political Science Association* (IPSA) mit, das sich zunächst wesentlich der Politikevaluation verschrieb. 1987 war ich an der Gründung der *European Evaluation Society* beteiligt, deren Vorsitzender ich zwischen 1998 und 1999 war. Schließlich wirkte ich 1997 (zusammen mit *Reinhard Stockmann* und anderen) an der Gründung der *Deutsche Gesellschaft für Evaluation* und 2002 an jener der *Zeitschrift für Evaluation* mit, deren Mitherausgeber ich wurde (vgl. Stockmann 2006a, S. 37ff.). Zur Evaluation von Verwaltungspolitik/-modernisierung siehe unten 9.2.

9 Verwaltungsforschung

9.1 Verwaltungspolitik/-modernisierung

In dem Maße, wie die Konzepte eines *New Public Management* (NPM) als Postulat einer tiefgreifenden Modernisierung des Öffentlichen Sektor diskursiv und politisch die Reformagenda und -praxis zunächst in Großbritannien und seit den frühen 1990 auch in der Bundesrepublik bestimmte, rückten öffentliche Verwaltung und Verwaltungspolitik, die bislang eher als Domäne des Verwaltungsrechts gegolten hatten, auch für mich in das Blickfeld politikwissenschaftlicher Diskussion und Forschung.

In Deutschland fanden seit den frühen 1990er Jahren die Diskussion und Praxis der Verwaltungsmodernisierung weitgehend Ausdruck und Antrieb im „Neuen Steuerungsmodell“, in das – unter dem bestimmenden Einfluss von *Gerhard Banner* (1991) – die Konzepte eines New Public Management (NPM) mit einer „managerialen“ Zuspitzung in die deutsche Variante eines „*Neuen Steuerungsmodells*“ (NSM) übersetzt wurden. In der politik- und verwaltungswissenschaftlichen Kontroverse, die zwischen den Verfechtern einer von NPM und NSM angeleiteten Verwaltungsmodernisierung und den (eher traditionellen Reformen anhängenden) „NPM“-Skeptikern stattfanden, neigte ich – unter Hinweis auf die spezifischen „Ausgangsbedingungen“ der deutschen Verwaltung (vgl. Wollmann 1996a, S. 3ff.) – eher der letzteren Position zu.

Die Entwicklung der politikwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der von NPM und NSM ausgelösten Verwaltungsmodernisierung lässt sich an der Abfolge von Tagungen des (in dieser Phase von mir geleiteten) „Lopofö“ und an den hieraus hervorgegangenen Sammelbänden ablesen, so insbesondere Reichard und Wollmann (1996): „Kommunalverwaltung im Modernisierungsschub?“ (hierin Wollmann 1996a) und Grunow und Wollmann (1998): „Lokale Verwaltungsreform in Aktion: Fortschritte und Fallstricke“ (hierin Schröter und Wollmann 1998; Wollmann 1998e) (Für weitere thematisch einschlägige – im Rahmen des „Lopofö“ organisierte – Tagungen und daraus entstandene Publikationen vgl. Kersting und Vetter 2003, hierin Wollmann 2003b; Heinelt und Vetter 2008, hierin Wollmann 2008b; Bogumil und Kuhlmann 2010, hierin Wollmann 2010c). Mit Förderung der *Wüstenrot-Stiftung* bearbeitete ich am IfS eine Untersuchung der „Reformen in Kommunalpolitik und -verwaltung in England, Schweden, Frankreich und Deutschland im Vergleich“ (vgl. Wollmann 2008a).

Ferner verfasste ich mit *Sabine Kuhlmann*²⁰ eine international vergleichende Darstellung der „Verwaltung und Verwaltungsreformen in Europa“ (unter besonderer Berücksichtigung von Großbritannien, Frankreich, Schweden, Italien, Ungarn und Deutschland) (vgl. Kuhlmann und Wollmann 2013) und darauf aufbauend eine (englischsprachige) „Introduction to Comparative Public Administration“ (vgl. Kuhlmann und Wollmann 2014.). In dieser Phase erschienen eine Reihe von Aufsätzen in mehreren Sprachen, zum einen zur deutschen Entwicklung (deutschsprachig: Wollmann 1998e, 2003f; Jann et al. 2004; engl.: Wollmann 2000f, 2002f,

20 Ich lernte *Sabine Kuhlmann* 1993 nach meinem Wechsel an die Humboldt-Universität als Studentin (später Diplomandin und Doktorandin) kennen. Ich gewann sie als Studentische Hilfskraft und später Wiss. Assistentin. Nach einer Professur an der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaft Speyer ist sie derzeit Professorin an der Universität Potsdam.

2003g, 2013e; franz.: Wollmann 2012c; span.: Wollmann 2014b; russ.: Wollmann 2014d; chin.: Wollmann 2003g), zum andern zur Entwicklung im internationalen Vergleich (deutschsprachig: Wollmann 2002a, 2007b, 2010c, 2010i; engl.: Wollmann 2004a, 2012e, Wollmann und Thurmaier 2012; franz.: Wollmann 2009c; span.: 2014b, Wollmann und Iglesias 2011; russ.: 2016h).

Auf umfassendere Diskussion der Reformen der Staats- und Kommunalverwaltung war – als deutsch-britischer Vergleich – eine (von der Anglo-German Foundation geförderte) Tagung angelegt, die ich zusammen mit *Eckart Schröter*²¹ organisierte (vgl. Wollmann und Schröter 2000,²² darin: Wollmann 2000b, 2000c). Einen ähnlich intendierten deutsch-französischen Vergleich hatte ein zusammen mit *Vincent Hoffmann-Martinot* (Bordeaux) organisierter Workshop zum Gegenstand (vgl. Hoffmann-Martinot und Wollmann 2006, hierin: Wollmann und Bouckaert 2006²³).

Darüber verfolgte ich (zusammen mit Leviathan-Mitherausgebern) die Frage, ob und welchen Wandel das politisch-administrative System der Bundesrepublik insgesamt als Folge einschneidender politischer Veränderungen und „Wenden“ erfahren hat. Eine zusammen mit *Bernhard Blanke* organisierte Tagung drehte sich um eine Bestandsaufnahme der „alten“ Bundesrepublik im Gefolge der sozial-liberalen „Wende“ von 1969 und an der Schwelle der deutschen Vereinigung (vgl. Blanke und Wollmann 1991, hierin Wollmann 1991: „40 Jahre alte Bundesrepublik zwischen gesellschaftlichem Status Quo und Veränderung“). Eine weitere zusammen mit *Roland Czada* organisierte Tagung stand unter der Leitfrage, welche Veränderungen sich im politischen, administrativen, sozialen usw. System der Bundesrepublik nach der Vereinigung „von der Bonner zur Berliner Republik“ vollzogen haben (vgl. Czada und Wollmann Hrsg. 2000, darin Bönker und Wollmann 2000b; Wollmann 2000e: „Staat und Verwaltung in den 90er Jahren. Kontinuität oder Veränderungswelle?“).

In jüngster Zeit beschäftigte ich mich in mehreren Aufsätzen mit der Frage, ob und welche Veränderungen die Föderalismusreformen von 2006 und 2009 ausgelöst hat (vgl. Wollmann 2010g, 2013b, 2014h, 2017).

21 Ich lernte *Eckart Schröter* an der FU kennen. Er wurde Wiss. Assistent in meinem Arbeitsbereich an der Humboldt-Universität. Er ist Professor an der Zeppelin-Universität in Friedrichshafen.

22 In chin. Übersetzung: Wollmann und Schröter (2003).

23 In franz. Übersetzung Wollmann und Bouckart (2008), in russ. Übersetzung (2007) sowie in chin. Übersetzung (2010).

9.2 Evaluation von Verwaltungspolitik

Meine Beschäftigung mit Verwaltungspolitik und – modernisierung gab mir den Anstoß, mich wieder verstärkt mit Fragen der Evaluierung am Beispiel dieses Handlungsfelds zu befassen. In mehreren Aufsätzen setzte ich mich – auch mit *Sabine Kuhlmann* – mit den einschlägigen konzeptionellen und methodischen Problemen und Ansätzen auseinander (vgl. Wollmann 2000a, 2002e, 2006a, 2013c; Kuhlmann und Wollmann 2006, 2011²⁴).

Aus einer 2001 in Rio de Janeiro zum Thema der „*Evaluation in Public Sector Reform*“ organisierten internationalen Tagung, für die ich eine Reihe führender Fachvertreter gewann (u.a. *Christopher Pollitt, John Halligan, Jean-Claude Thoening, Tom Christensen*), ging ein Band hervor (vgl. Wollmann 2003a), dessen Beiträge einen breiten internationalen Überblick über konzeptionelle Ansätze und empirische Befunde der Evaluation von Verwaltungsmodernisierung bot (hierin Wollmann 2003b, 2003c, 2003d).

Gleichzeitig wirkte ich – zusammen mit *Wolfgang Jaedicke* – an einer Evaluationsuntersuchung mit, die am IfS mit Förderung der *Wüstenrot-Stiftung* bearbeitet wurde (vgl. Jaedicke et al. 2000). Sie hatte die Aufgabe, die kommunale Verwaltungsmodernisierung „im Bereich Planen, Bauen und Umwelt“ zu evaluieren, und legte die Schlussfolgerung nahe, dass positive Effekte durch eine „Verbindung, ‚Koevolution‘ und ‚Amalgamierung‘“ der NPM-inspirierten Modernisierung und eher traditionellen Reformansätze erzielt wurden (so ebd., S. 281). In der Folgezeit wurde mit Förderung der *Böckler-Stiftung* die bislang umfassendste Verwaltungsevaluation unter der Leitung von *Jörg Bogumil* und *Sabine Kuhlmann* mit der Fragestellung „10 Jahre Neues Steuerungsmodell“ vorgelegt (vgl. Bogumil et al. 2007; Kuhlmann et al. 2008; vgl. auch Banner 2001).

Die im COST Programm „Local Public Sector Reforms“ gebildete internationale Arbeitsgruppe, deren Mitglieder sich in ihrer ersten Phase mit den institutionellen Veränderungen in der Erbringung öffentlicher und sozialer Dienstleistungen beschäftigt hatte (siehe nachstehenden Abschnitt 9.3 und den Ergebnisband Wollmann et al. 2016), wendet sich in ihrer abschließenden Phase (2015/2016) der Evaluierung dieser Veränderungen zu (vgl. den geplanten Ergebnisband Kopric et al. 2017). Als Beitrag zu diesem follow-up-Projekt befasste ich mich (zusammen mit *Frank Bönker*) mit Ansätzen der Evaluierung von sozialen Dienstleistungen in Deutschland (vgl. Wollmann und Bönker 2017).

24 In russ. Übersetzung in Kuhlmann und Wollmann (2011), in chin. Übersetzung in Kuhlmann und Wollmann (2012).

9.3 Reorganisation der Erbringung öffentlicher und sozialer Dienste

Die Kontroverse, die in der nationalen und internationalen Diskussion um die Vor- und Nachteile von „Auslagerung“, „*outsourcing*“ und Privatisierung von Leistungen und Teilen des Öffentlichen Sektors als Schlüsselemente einer NPM-inspirierten Verwaltungsmodernisierung herrscht, veranlasste mich, als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des (vorerwähnten) GRALE, zusammen mit dessen Direktor *Gérard Marcou* ein Forschungsprojekt zu initiieren, das diese Fragestellung am Beispiel der Erbringung öffentlicher und sozialer Dienstleistungen in den Ländern Frankreich, UK, Italien, Deutschland und Norwegen vergleichend untersuchte. Das Projekt, an dem Wissenschaftler aus diesen Ländern beteiligt waren, entfaltete sich in einer Abfolge von Workshops, deren Förderer und Gastgeber die *Villa Vigoni* am Comer See war, und mündete in eine abschließende Publikation (vgl. Wollmann und Marcou 2010a, darin zusammenfassend Wollmann und Marcou 2010b).

An diese Fragestellung knüpfte eine internationale Arbeitsgruppe an, die ich zusammen mit *Gérard Marcou* und *Ivan Koprivic* (im Rahmen eines von der EU zwischen 2013 und 2017 finanzierten – von *Sabine Kuhlmann* und *Geert Bouckaert* koordinierten – COST Programms „Local Public Sector Reforms“) leitete, an der Wissenschaftler aus rund 20 EU-Ländern mitwirkten und eine breite Palette von Dienstleistungssektoren zum Gegenstand hatte. Die einzelnen Länder- und Sektorberichte zielten in einem „historischen“ Ansatz darauf, die institutionellen Veränderungen der Leistungserbringung im Zeitverlauf mithilfe der Unterscheidung markanter Phasen (Ausgangssituation im späten 19. Jahrhundert; fortgeschrittener *Welfare State* bis in die 1970er Jahre; nachfolgende „neo-liberale“/New Public Management-inspirierte Restrukturierung; schließlich die jüngste „post-NPM“ Phase) unter der Fragestellung: „vom öffentlichen/munizipalen Sektor zum privaten Sektor und zurück zum öffentlichen/munizipalen Sektor?“ zu erfassen (vgl. den Abschlussband Wollmann et al. 2016, darin u.a. *Bönker et al 2016* und als „summary chapter“ Wollmann 2016b ferner Wollmann 2016j).

Insgesamt sind aus meinen Forschungsarbeiten auch in diesem Feld eine Reihe von Aufsätzen in verschiedenen Sprachen hervorgegangen (*deutschsprachig* Wollmann 2013d, 2015b; *engl.*: Wollmann 2011, 2014f, 2014i, 2016b; *franz.*: Wollmann 2013f, 2017b; *span.*: Wollmann 2013g; *ital.*: Wollmann 2016g; *russ.*: Wollmann 2014d; *chin.*: Wollmann 2016i).

10 Transformationsforschung

10.1 (Ex)Sowjetunion und Mittel-Ost-Europäische Länder (MOE)

Seit den späten 1980er Jahren rückten die politischen und administrativen Veränderungen in den kommunistischen Ländern verstärkt – und vorübergehend dominant – auf meine Forschungsagenda.

Nachdem ich in den späten 1960er Jahren anlässlich eines Sprachkurses in der Sowjetunion auf dortige kommunale Reformen aufmerksam geworden war (vgl. Wollmann 1973a: „Tendenzen der Sowjetdemokratie“), weckten ab den späten 1980er Jahren die von Gorbatschow eingeleitete *perestroika* und die ersten Demokratisierungs- und Reformschritte der frühen 1990er Jahre mein verstärktes Forschungsinteresse, für dessen Verfolgung ich mich wiederholt in der Sowjetunion aufhielt und zahlreiche Arbeitskontakte knüpfte (vgl. Wollmann 1993, 1994b, 2002d, 2004b; Wollmann und Butusowa 2003; Wollmann und Gritsenko 2009).

Mit dem Zusammenbruch der kommunistischen Regime in den mittel-osteuropäischen Ländern stand deren politische und administrative „Transformation“ für einige Jahre im Mittelpunkt meiner politikwissenschaftlichen Arbeiten. Zusammen mit *Harald Baldersheim*, *Michal Illner* und anderen Kollegen organisierte ich nach 1989 mehrere Tagungen des (damals von mir geleiteten) *IPSA-Research Committee of Comparative Studies on Local Government and Politics*, die der Analyse und Diskussion des säkularen Umbruchs in den mittel-osteuropäischen Ländern galten (vgl. Baldersheim et al. 2003, hierin Wollmann und Lankina 2003; Wollmann und Butusowa 2003).

Eine 1995 zusammen mit *Helmut Wiesenthal* und *Frank Bönker* organisierte internationale Tagung erbrachte einen breiten Überblick, der in einem Leviathan-Sonderband veröffentlicht wurde (vgl. Wollmann et al. 1995, darin Wollmann 1995: „Variationen institutioneller Transformation in sozialistischen Ländern“²⁵).

Ein (zusammen mit *Tomila Lankina* und *Anneke Hudalla* bearbeitetes) DFG-Projekt war auf die Politikimplementation auf lokaler Ebene in Tschechien, Ungarn, Polen und Russland (2008) gerichtet (vgl. Lankina et al. 2008). Ein anderes (mit *Dimitrov Vesselin* und *Klaus Goetz* unternommenes, von der VW-Stiftung gefördertes) Projekt hatte die Restrukturierung der Regierungsexekutive in Ungarn, Polen, Tschechien und Bulgarien zum Gegenstand (vgl. Dimitrov et al. 2006, auch Goetz und Wollmann 2001).

25 In russ. Übersetzung in einem von V. Gel'man herausgegebenen Band.

10.2 Ehemalige DDR

Nach meinem Wechsel an die Humboldt-Universität im Jahr 1993 stand die „Transformation“ in Ostdeutschland dadurch im Fokus, dass ich an der (aus Bundesmitteln finanzierten) „Kommission zur Erforschung des sozialen und politischen Wandels in den neuen Bundesländern“ (KSPW) mitwirkte und innerhalb dieser – zusammen mit *Max Kaase, Klaus König und Hans-Ulrich Derlien* – eine mit dem Umbruch der politischen und administrativen Strukturen in den ostdeutschen Ländern befasste Forschungsgruppe koordinierte. In diesem Zusammenhang initiierte und leitete ich an der Humboldt-Universität mehrere Forschungsprojekte an. In deren Rahmen arbeitete ich insbesondere mit *Sabine Kuhlmann, Wolfgang Jaedicke, Kai Wegrich*²⁶, *Frank Berg* und *Martin Nagelschmidt*²⁷ zusammen. Aus diesen Forschungsaktivitäten entstand in kurzer Folge eine große Zahl von Publikationen (vgl. Kaase et al. 1996; Wollmann et al. 1997; Eisen und Wollmann 1996, Naßmacher et al. 1994; Berg et al. 1996; Wollmann und Berg 1994; Wollmann 1996b, 1996c, 1997a, 1997b, 1998d; Wegrich et al. 1997; Kuhlmann et al. 2000; ferner Wollmann 2003g, 2010e, 2010h. Zur Frage, ob die Transformation in Ostdeutschland ein „Sonderfall“ der post-kommunistischen Transformation sei, vgl. Wollmann 1995, 2003g).

11 Politik-, institutionen- und wissenschaftsgeschichtlicher Forschungsansatz

Wie ein „roter Faden“ zieht sich durch meine Arbeiten ein historisch-genetisches Erkenntnisinteresse, das auf die Entstehung und Entwicklung von Institutionen, Politiken und Diskursen in der Absicht gerichtet ist, auf diesem Weg die Richtung, den Grad und die Bestimmungsfaktoren von Veränderungen zu identifizieren. Für ein „institutionalistisch“ fokussiertes Vorgehen steht die Variante des „historical institutionalism“ Pate (vgl. Wollmann 2016a, 2008a, S. 17ff.; Kuhlmann und Wollmann 2014, 2013, S. 54ff.). So erlaubte die „historisch-genetische“ Herangehensweise aufschlussreiche Aussagen über die Entwicklung der Kommunalmodelle einzelner

26 Ich lernte *Kai Wegrich* als Studenten (und später Diplomanden) an der FU Berlin kennen. Er ist gegenwärtig Professor an der Hertie School of Governance, Berlin.

27 Ich lernte *Martin Nagelschmidt* als Studenten (und später Diplomanden) an der FU Berlin kennen. Er ist gegenwärtig Wissenschaftlicher Geschäftsführer der Berlin Graduate School of Social Sciences an der Humboldt Universität.

Länder (vgl. etwa Wollmann 2008a, S. 29ff.) oder einzelner Politikfelder (vgl. „Entwicklungslinien kommunaler Wohnungspolitik“: Wollmann 1983a).

Desgleichen erwies es sich für die Untersuchung der Institutionalisierung der Erbringung öffentlicher und sozialer Dienste in mehreren Ländern als analytisch fruchtbar, verschiedene Phasen zu unterscheiden (etwa: entwickelter Wohlfahrtsstaat der Nachkriegszeit, „neo-liberale“ Politikphase seit den späten 1970er Jahren und „post-New Public Management“-Phase seit den späten 1990er Jahren), um sowohl im „longitudinalen“ als auch im „cross country“-Vergleich die konvergenten bzw. divergenten Veränderungen und deren Bestimmungsfaktoren zu identifizieren (vgl. Wollmann et al. 2016, darin Wollmann 2016a, 2016b, auch Wollmann 2016j).

In den späten 1980er verfolgte ich zusammen *Björn Wittrock*, *Peter Wagner*²⁸ und *Georg Thurn* am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) ein wissenschaftsgeschichtliches Forschungsprojekt, das die Entwicklung der anwendungsbezogenen Politik- und Sozialforschung in mehreren europäischen Ländern zum Gegenstand hatte. Hieraus ist ein (zusammen mit *Carol H. Weiss* herausgegebener) Band hervorgegangen (vgl. „*Social Science and Modern States*“, Wagner et al. 1991a²⁹; hierin Wagner et al. 1991b; Wittrock et al. 1991). In diesem Zusammenhang untersuchte ich mit *Peter Wagner* die Entwicklung der angewandten Politik- und Sozialforschung in Deutschland (vgl. Wagner und Wollmann 1991) und unternahm eine wissenssoziologisch angeleitete, vergleichende Analyse der Phasen der Evaluationsforschung (vgl. Wagner und Wollmann 1986).

Von ähnlichem Erkenntnisinteresse geleitet, zielten Aufsätze verschiedentlich darauf, die Entstehung, Durchsetzung und Verbreitung von Konzepten der Verwaltungsmodernisierung im zeitlichen Verlauf zu analysieren und hierfür die von Vivian Schmidt (2008) geprägte Variante eines „diskursiven Institutionalismus“ („discursive institutionalism“) und ähnliche Konzepte (wie „Diskurskoalitionen“, „discourse coalitions“, vgl. Wittrock et al. 1991, S. 28ff.) zu nutzen (vgl. auch Wollmann 2016a, S. 8). Dieser Ansatz wurde in Wollmann 1996a („... Reformanläufe und aktuelle Modernisierungsdiskurse“) und Wollmann 2002a („Verwaltungswissenschaftliche Reformdiskurse... im internationalen Vergleich“, dort mit weiteren Nachweisen auf Seite 490, Fußnote 5) verfolgt.

Zuletzt beteiligte ich mich mit zwei wissenschafts- und universitätsgeschichtlichen Aufsätzen zur „Soziologie zwischen Kaiserreich, Weimarer Republik und NS-Regime“ (vgl. Wollmann 2010a³⁰) und zur „Soziologie an der Humboldt-Uni-

28 Ich lernte Peter Wagner an der FU als Studenten und Doktoranden kennen. Er ist gegenwärtig Professor an der Universität de Barcelona, Spanien.

29 In spanischer Übersetzung: Wagner et al. (1999).

30 In span. Übersetzung: Wollmann (2014).

versität unter dem SED-Regime und in der ‚Wende‘ (vgl. Wollmann 2010b) an dem von *Elmar Tenorth* herausgegebenen mehrbändigen Werk zur (200-jährigen) Geschichte der „Berliner Universitäten unten den Linden“.

12 Wissensnutzung („-verwendung“) in Politik und Verwaltung

Zur „Verwendungsforschung“ (knowledge utilization research), in der in den 1980er Jahren der von Ulrich Beck koordinierte DFG „Forschungsschwerpunkt“ „Verwendungsforschung“ hervortrat (vgl. Beck und Bonß 1989), entstanden auch in meinem Arbeitszusammenhang einige Aufsätze (vgl. Hellstern und Wollmann 1984c; Hucke und Wollmann 1984; Krautzberger und Wollmann 1988 – der letztere Beitrag in Koautorenschaft mit einem mit der einschlägigen Gesetzgebungsarbeit unmittelbar befassten höheren Beamten des Bundesbauministeriums).

Unlängst griff ich diese Fragestellung in Aufsätzen erneut auf, in denen vorliegende empirische Untersuchungen zur Nutzung/Nichtnutzung von Evaluationsergebnissen in Deutschland, der Schweiz und in der EU analysiert und bilanziert wurden (vgl. Wollmann 2013a, 2016e).³¹

13 Politikberatung

Im Laufe der Jahre war ich wiederholt in verschiedenen Varianten der Politikberatung (vgl. Wollmann 2015a) tätig, teilweise in Formen von „Auftragsforschung“ (vgl. Wollmann 2003e).

1984/1985 war ich Mitglied einer fünfköpfigen internationalen Expertengruppe, die von der OECD mit einer „*Review of Urban Policies in Japan*“ beauftragt war, hierfür mehrmals Japan bereiste und einen Ergebnisbericht vorlegte (vgl. OECD Group on Urban Policy 1986). 1991/92 führte ich im Auftrag des *Bundesbauministeriums* ausgedehnte Erhebungs- und Interviewreisen in osteuropäischen Ländern sowie Russland, Ukraine, Belarus und Kasachstan durch, um den Stand der Städtebaurechts – in einem abschließenden Band (vgl. Wollmann 1994a) – zu dokumentieren. Im Auftrag der *UNDP*, des *Europarats*, der *Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit* (GTZ/GIZ) und der *Deutschen Stiftung*

31 In chin. Übersetzung: Wollmann (2016).

für internationale rechtliche Zusammenarbeit (IRZ), unternahm ich wiederholt Beratungs- und Tagungsreisen in osteuropäische und SU-Nachfolgeländer, u.a. Georgien und Armenien (vgl. Illner und Wollmann 2003; Wollmann 2000e: „Are there lessons to learn“?).

1989 evaluierte ich – im Auftrag der *Deutschen Stiftung für Internationale Entwicklung*, DSE- ein von dieser gefördertes Verwaltungsreformprojekt in Guatemala. 1981 war ich Mitglied und Vorsitzender einer vom Bundesbauministerium berufenen *Expertenkommission* „Wohnungspolitik“ und 1982/1983 Mitglied der vom Berliner Abgeordnetenhaus eingesetzten *Kommission Verwaltungsreform*. Verschiedentlich wirkte ich auch in anderen Ländern an Reformdiskussionen zu Fragen der Regional- und Kommunalreform mit, so in Frankreich (vgl. Wollmann 2010f., 2013b) und Spanien (vgl. Lucarelli et al. 2005; Wollmann 2014c).

14 Postscriptum

Während der langen Jahre meiner Tätigkeit an den Universitäten und am außer-universitären IfS im Kontext der verschiedenen nationalen und internationalen Kooperationsnetzwerke sind zahlreiche nationale wie internationale Tagungen veranstaltet worden und zahlreiche editierte Bände und Monographien in deutscher und anderen Sprachen entstanden, nicht zu reden von den vielen Aufsätzen. Ich habe den vielen Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie, last not least, den Sekretärinnen sehr zu danken, mit denen ich über die Jahre zusammenarbeitete und ohne die ich diese Aktivitäten hätte nicht bewerkstelligen können. An dieser Stelle sei angemerkt, dass es stets mein Verständnis von kollegialer Fairness war, dass ich auch dort (und das war oft der Fall), wo ich Hauptorganisator einer nationalen oder internationalen Tagung, Hauptherausgeber eines Bandes, Hauptautor eines Buches oder eines Aufsatzes war, mich in aller Regel von dem Grundsatz leiten ließ, in der Abfolge der Herausgeber- oder Autorennamen dem Alphabet zu gehorchen und da „W“ nun einmal am Schluss des ABC steht, also dementsprechend meist am Ende zu figurieren.

Literatur

- Baestlein, A., G. Hunnius, W. Jann, und M. Konukiewitz. 1980. Der ‚Goldene Zügel‘ und die Kommunen. Ein Rückblick auf die Thesen vom staatlichen ‚Durchgriff‘ am Beispiel der Standortplanung in Nordrhein-Westfalen. In *Politik im Dickicht der Bürokratie. Leviathan Sonderheft 3*, Hrsg. H. Wollmann, 9-43. Wiesbaden: Springer.
- Baldersheim, H., M. Illner, und H. Wollmann. 2003. *Local Democracy in Post-Communist Europe*. Wiesbaden: Springer.
- Baldersheim, H., und H. Wollmann. 2006a. *The Comparative Study of Local Government and Politics. Overview and Synthesis*. Opladen: Barbara Budrich.
- Baldersheim, H., und H. Wollmann. 2006b. Assessment of the Field of Comparative Local Government and a Future Research Agenda. In *The Comparative Study of Local Government and Politics. Overview and Synthesis*, Hrsg. H. Wollmann und H. Baldersheim, 109-131. Opladen: Barbara Budrich.
- Banner, G. 1989. Kommunalverfassungen und Selbstverwaltungen. In *Stadtdirektor oder Bürgermeister*, Hrsg. D. Schimanke, 37-61. Basel: Birkhäuser.
- Banner, G. 1991. Von der Behörde zum Dienstleistungsunternehmen – Ein neues Steuerungsmodell für die Kommunen. *VOP 13 (4)*: 3-7.
- Banner, G. 2001. Kommunale Verwaltungsmodernisierung: Wie erfolgreich waren die letzten zehn Jahre? In *Empirische Politik- und Verwaltungsforschung. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hellmut Wollmann*, Hrsg. E. Schröter, 279-303. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Beck, U., und W. Bonß. 1989. *Weder Sozialtechnologie noch Aufklärung? Analysen zur Verwendung sozialwissenschaftlichen Wissens*. Frankfurt: Suhrkamp.
- Berg, F., M. Nagelschmidt, und H. Wollmann. 1996. *Kommunaler Institutionenwandel. Regionale Fallstudien zum ostdeutschen Transformationsprozess*. Opladen: Leske und Budrich.
- Beyme, K. v. 2008. Carl Joachim Friedrich. A Founding Father of Comparative Politics. In *Politikwissenschaft in Heidelberg, 50 Jahre Institut für Politische Wissenschaft*, Hrsg. A. Mohr und D. Nohlen, 233-239. Heidelberg: Universitätsverlag Winter Heidelberg.
- Beyme, K. v. 2016. *Bruchstücke der Erinnerung eines Sozialwissenschaftlers*. Wiesbaden: Springer.
- Blanke, B., A. Evers, und H. Wollmann. 1986. *Die Zweite Stadt. Neue Formen lokaler Arbeits- und Sozialpolitik. Leviathan Sonderheft 7*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Blanke, B., und H. Wollmann. 1991. *Die alte Bundesrepublik, Kontinuität und Wandel. Leviathan Sonderheft 12*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Bogumil, J., S. Grohs, S. Kuhlmann, und A. K. Ohm. 2007. *Zehn Jahre Neues Steuerungsmodell – Eine Bilanz kommunaler Verwaltungsmodernisierung. Modernisierung des öffentlichen Sektors*. Berlin: Edition Sigma.
- Bogumil, J., und S. Kuhlmann. 2010. *Kommunale Aufgabenwahrnehmung im Wandel*. Wiesbaden: Springer.
- Bönker, F., J. Libbe, und H. Wollmann. 2016. Re-municipalization Revisited: Long-term Trends in the Provision of Local Public Services in Germany. In *Public and Social Services in Europe. From Public and Municipal to Private Sector Provision*, Hrsg. H. Wollmann, I. Kopric, und G. Marcou, 71-85. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Bönker, F., und H. Wollmann. 2006. Public Sector Reforms and Local Governments in Germany: the Case of Local Social Policy In *State and Local Government Reforms in*

- France and Germany*, Hrsg. V. Hoffmann-Martinot und H. Wollmann, 189-206. Wiesbaden: Springer.
- Bönker, F., und H. Wollmann. 2000a. The Rise and Fall of Social Service Regime: Marketisation of German Social Services in Historical Perspective. In *Comparing Public Sector Reform in Britain and Germany*, Hrsg. H. Wollmann und E. Schröter, 327-350. Ashgate: Aldershot.
- Bönker, F. und H. Wollmann. 2000b. Sozialstaatlichkeit im Übergang. Entwicklungslinien der bundesdeutschen Sozialpolitik in den Neunzigerjahren. In *Von der Bonner zur Berliner Republik. 10 Jahre Deutsche Einheit*, Hrsg. R. Czada und H. Wollmann, 514-538. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Czada, R., und H. Wollmann. 2000. *Von der Bonner zur Berliner Republik. Leviathan Sonderheft 19*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Dimitrov, V., K. Goetz, und H. Wollmann. 2006. *Governing After Communism. Institutions and Policymaking*. Lanham: Rowman and Littlefield.
- Einem, E. V., T. Birlem, E. Scharmer, und H. Wollmann. 1978. *Sanierungsträger und Sanierungsmaßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz*. (Schriftenreihe des Bundesbauministeriums Nr. 02.017). Bonn.
- Eisen, A., und H. Wollmann. 1996. *Institutionenbildung in Ostdeutschland. Zwischen externer Steuerung und Eigendynamik*. Opladen: Leske und Budrich.
- Ellwein, T. 1980a. *Politikfeld-Analysen 1979*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Ellwein, T. 1980b. Politikwissenschaft 1979. In *Politikfeld-Analysen 1980*, Hrsg. T. Ellwein, 20-29. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Evers, A. 1975. Agglomerationsprozess und Staatsfunktionen. In *Lokale Politikforschung*, Bd. 1, Hrsg. R.-R. Grauhan, 41-100. Frankfurt: Campus Verlag.
- Evers, A., H.-G. Lange, und H. Wollmann. 1983. *Kommunale Wohnungspolitik*. Basel: Birkhäuser.
- Goetz, K. H., und Wollmann, H. 2001. Governmentalizing central executives in post-communist Europe, A four country comparison. In *Journal of European Public Policy*, vol. 8 (6), 864-887.
- Grauhan, R.-R. 1975. *Lokale Politikforschung*. Bd. 1 und 2, Frankfurt: Campus Verlag.
- Grauhan, R.-R. 1975. Einführung. Lokale Politikforschung. In *Lokale Politikforschung*, Bd. 1, Hrsg. R.-R. Grauhan, 11-40. Frankfurt: Campus Verlag.
- Grunow, D., und H. Wollmann. 1998. *Lokale Verwaltungsreform in Aktion: Fortschritte und Fallstricke*. Basel: Birkhäuser.
- Hartwich, H.-H. 1985. *Policy-Forschung in der Bundesrepublik*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Heinelt, H., und A. Vetter. 2008. *Lokale Politikforschung heute*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Hellstern, G.-M., und H. Wollmann. 1977. Sozialwissenschaftliche Untersuchungsregeln und Wirkungsforschung. In *Res Publica, Dolf Sternberger zum 70. Geburtstag*, Hrsg. P. Haungs, 415-435. München: Wilhelm Fink Verlag.
- Hellstern, G.-M., und H. Wollmann. 1981. The Contribution of Evaluation to Administration. In *Evaluation Research and Practice. Comparative and International Perspective*, Hrsg. R. A. Levine, M. A. Salomon, G.-M. Hellstern und H. Wollmann, 68-89. New York: Sage.
- Hellstern, G.-M., und H. Wollmann. 1983a. *Evaluierungsforschung – Ansätze und Methoden – darstellt am Beispiel des Städtebaus*. Basel: Birkhäuser.
- Hellstern, G.-M., und H. Wollmann. 1983b. *Experimentelle Politik – Reformstrohfeuer oder Lernstrategie*. Wiesbaden: Springer.

- Hellstern, G.-M., und H. Wollmann. 1983c. Bilanz – Reformexperimente, wissenschaftliche Begleitung und politische Realität. In *Experimentelle Politik – Reformstrohfeuer oder Lernstrategie*, Hrsg. G.-M. Hellstern und H. Wollmann, 2-30. Wiesbaden: Springer.
- Hellstern, G.-M., und H. Wollmann. 1984a. *Handbuch zur Evaluationsforschung*, Bd. 1. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Hellstern, G.-M., und H. Wollmann. 1984b. Evaluierung und Evaluationsforschung – ein Entwicklungsbericht. In *Handbuch zur Evaluationsforschung*, Bd. 1, Hrsg. G.-M. Hellstern und H. Wollmann, 17-93. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Hellstern, G.-M., und H. Wollmann. 1984c. Evaluierung auf der kommunalen Ebene. In *Handbuch zur Evaluationsforschung*, Bd. 1, Hrsg. G.-M. Hellstern und H. Wollmann, 491-523. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Hellstern, G.-M., und H. Wollmann. 1984d. *Evaluierung und Erfolgskontrolle in Kommunalpolitik und -verwaltung*. Basel: Birkhäuser.
- Hoffmann-Martinot, V., und H. Wollmann. 2006. *State and Local Government Reforms in France and Germany*. Wiesbaden: Springer.
- Hucke, J., und H. Wollmann. 1980. Methodenprobleme der Implementationsforschung. In *Implementation politischer Programme*, Hrsg. R. Mayntz, 216-236. Königstein: Athenäum Verlag.
- Hucke, J., und H. Wollmann. 1984. Der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis. Hemmnisse und Ansatzpunkte. *Informationen zur Raumentwicklung* 4.
- Hucke, J., und H. Wollmann. 1989. *Altlasten im Gewirr administrativer (Un-)Zuständigkeiten*. Basel: Birkhäuser.
- Hucke, J., und H. Wollmann. 1989b. *Dezentrale Technologiepolitik. Technikförderung durch Bundesländer und Kommunen?*. Basel: Birkhäuser.
- Illner, M., und H. Wollmann. 2003. Decentralisation: Lessons for Reformers. In *Local Democracy in Post-Communist Europe*, Hrsg. H. Baldersheim, M. Illner und H. Wollmann, 301-313. Wiesbaden: Springer.
- Jaedicke, W., K. Kern, und H. Wollmann. 1993. *Internationaler Vergleich von Verfahren zur Festlegung von Umweltstandards*. Berlin: Schmidt Verlag.
- Jaedicke, W., K. Kern, und H. Wollmann. 1990. *Kommunale Aktionsverwaltung in Stadterneuerung und Umweltschutz*. Köln: Bund-Verlag.
- Jaedicke, W., K. Ruhland, U. Wachendorfer, H. Wollmann, und H. Wonneberg. 1991. *Lokale Politik im Wohlfahrtsstaat. Zur Sozialpolitik der Gemeinden und ihrer Verbände in der Beschäftigungskrise*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Jaedicke, W., K. Ruhland, und H. Wollmann. 1990. Regulating and Implementing Social Assistance. Does Local Influence and Discretion Matter? In *Discretionary Politics*, Hrsg. D. A. Ashford: JAI Press.
- Jaedicke, W., T. Thrun, und H. Wollmann. 2000. *Modernisierung der Kommunalverwaltung. Evaluierungsstudie zur Verwaltungsmodernisierung im Bereich Planen, Bauen und Umwelt*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Jaedicke, W., und H. Wollmann. 1983. Wohnungsbauförderung in den Bundesländern. Macht Landespolitik einen Unterschied? *Bauwelt* 74: 437-445.
- Jaedicke, W., und H. Wollmann. 1990. Wohnungspolitik zwischen Staatsintervention und Markt. In *Politik in der Bundesrepublik Deutschland*, Hrsg. K. von Beyme und M. G. Schmidt, 203-227. Opladen: Westdeutscher Verlag.

- Jaedicke, W., und H. Wollmann. 1998. Kommunale Spitzenverbände. In *Kommunalpolitik. Politisches Handeln in den Gemeinden*, Hrsg. H. Wollmann, und R. Roth, 306-322. Opladen: Leske und Budrich.
- Jann, W., J. Bogumil, G. Bouckaert, D. Budäus, L. Holtkamp, L. Kissler, S. Kuhlmann, E. Mezger, C. Reichard, und H. Wollmann. 2004. *Status-Report Verwaltungsreform. Eine Zwischenbilanz nach zehn Jahren*. Berlin: Edition Sigma.
- Kaase, M., A. Eisen, O. W. Gabriel, O. Niedermayer, und H. Wollmann. 1996. Politisches System. Opladen: Leske und Budrich.
- Kalitz, S. 2008. Klaus von Beyme. Nestor der deutschen Politikwissenschaft. In *Politikwissenschaft in Heidelberg, 50 Jahre Institut für Politische Wissenschaft*, Hrsg. A. Mohr, D. Nohlen, 252-255. Heidelberg: Universitätsverlag Winter Heidelberg.
- Kersting, N. 2016 *Urbane Innovation*. Wiesbaden: Springer VS.
- Kersting, N., J. Caulfield, R. A. Nickson, D. Olowu, und H. Wollmann. 2009. *Local Governance Reform in Global Perspective*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Kersting, N., und A. Vetter. 2003. *Reforming Local Government in Europe*. Opladen: Leske und Budrich.
- Kopic, I., H. Wollmann, und G. Marcou, G. 2017. *Evaluating Reforms of Local Public and Social Services in Europe. More Evidence for Better Results*. Basingstoke: Palgrave Macmillan (in Vorbereitung).
- Köstlin, R., und H. Wollmann. 1987. *Renaissance der Straßenbahn*. Basel: Birkhäuser.
- Krautzbberger, M., und H. Wollmann. 1988. Verwendung von sozialwissenschaftlichem Wissen in der Gesetzgebung. *Zeitschrift für Rechtssoziologie* 9: 188-205.
- Kuhlmann, S., J. Bogumil, und S. Grohs. 2008. Evaluating Administrative Modernization in German Local Governments. Success or Failure of the "New Steering Model"? *Public Administration Review* 68 (5): 851-863.
- Kuhlmann, S., K. Wegrich, und H. Wollmann. 2000. *Kommunale Rechtsanwendung im Umbruch und Wandel*. Wiesbaden: VS Verlag.
- Kuhlmann, S., und H. Wollmann. 2006. Transaktionskosten von Verwaltungsreformen: ein „missing link“ der Evaluationsforschung. In *Public Management. Grundlagen, Wirkungen, Kritik*, Hrsg. W. Jann, M. Röber und H. Wollmann, 371-390. Berlin: Edition Sigma.
- Kuhlmann, S., und H. Wollmann. 2011. The Evaluation of Institutional Reforms at Sub-National Government Level. A still Neglected Research Agenda. *Local Government Studies* 37 (5): 479-494. (russ. Übersetzung in: proektirovanie, monitoring i otsenka 2011, 1: 2-10; in chines. Übersetzung in: Comparative Economic & Social Systems, Beijing 2012, 3: 113-122).
- Kuhlmann, S., und H. Wollmann. 2013. *Verwaltung und Verwaltungsreformen in Europa. Einführung in die vergleichende Verwaltungswissenschaft*. Wiesbaden: Spinger VS.
- Kuhlmann, S., und H. Wollmann. 2014. *Introduction to Comparative Public Administration. Administrative Systems and Reforms in Europe*. Cheltenham und Northampton: Edward Elgar.
- Lankina, T., A. Hudalla, und H. Wollmann. 2008. *Local Governance in Central and Eastern Europe. Comparing Performance in the Czech Republic, Hungary, Poland and Russia*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Lang, J., O. Schwab, und H. Wollmann. 2000. Institutionelle Innovation der EU und Renitenz des deutschen Föderalismus. Die Begleitausschüsse in der DU Strukturfonds-Förderung. *Verwaltungsarchiv*: 100-116.
- Lazin, F., M. Evans, V. Hoffmann-Martinet, und H. Wollmann. 2007. *Local Government Reforms in Countries in Transition*. Lanham: Rowman and Littlefield.

- Levine, R. A., M. A. Salomon, G.-M. Hellstern, und H. Wollmann. 1981. *Evaluation Research and Practice. Comparative and International Perspective*. New York: Sage.
- Lucarelli, A., G. Marcou, und H. Wollmann. 2005. El Libro Blanco sobre la reforma de la autonomía local en Espana. *Estudios del Derecho Local* 6 (2005): 7-32.
- Maier, H. E., und H. Wollmann. 1986. *Lokale Beschäftigungspolitik*. Basel: Birkhäuser.
- Marcou, G., und H. Wollmann. 2008. Chapter Europe. In *Decentralization and local democracy in the world. First Global Report*, Hrsg. United Cities and Local Governments, 128-167. Barcelona: Eigenverlag.
- Mayntz, R. 1980. *Implementation politischer Programme*. Königstein: Athenäum.
- Mayntz, R. 1983. *Implementation politischer Programme II*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Mayntz, R., E. Bohne, H.-U. Derlien, B. Hesse, J. Hucke, und A. Müller. 1978. *Vollzugsprobleme der Umweltpolitik. Empirische Untersuchung der Implementation von Gesetzen im Bereich der Luftreinhaltung und des Gewässerschutzes*. Stuttgart: Kohlhammer Verlag.
- Mohr, A., und D. Nohlen. 2008. *Politikwissenschaft in Heidelberg. 50 Jahre Institut für Politische Wissenschaft*. Heidelberg: Universitätsverlag Winter Heidelberg.
- Naßmacher, H., O. Niedermayer, und H. Wollmann. *Politische Strukturen im Umbruch*. Wiesbaden: Springer Verlag.
- Narr, W.-D. 1980. Nachruf Rolf-Richard Grauhan 1934-1979. *Politische Vierteljahresschrift* 21 (2): 212-214.
- OECD Group on Urban Affairs. 1986. *Review of Urban Policies in Japan*. Paris: OECD Publishing.
- Offe, C. 1972. Klassenherrschaft und politisches System. Zur Selektivität politischer Institutionen. In *Strukturprobleme des kapitalistischen Staates, Aufsätze zur Politischen Soziologie*, Hrsg. C. Offe, 65-90. Frankfurt: Campus Verlag.
- Pressman, J., und A. Wildavsky. 1973. *Implementation. How Great Expectations in Washington are Dashed in Oakland*. Berkeley: University of California Press.
- Reichard, C., und H. Wollmann. 1996. *Kommunalpolitik im Modernisierungsschub?*, Basel: Birkhäuser.
- Scharmer, E., H. Wollmann, und M. Argast. 1985. *Rechtstatsachenuntersuchung zur Baugenehmigungspraxis*. Schriftenreihe 03 des Bundesbauministeriums. Bonn.
- Scharpf, F. W., B. Reissert, und F. Schnabel. 1976. *Politikverflechtung. Theorie und Empirie des kooperativen Föderalismus in der Bundesrepublik*, Kronberg: Cornelsen Verlag.
- Schefold, D. und M. Neumann. 1996. *Entwicklungstendenzen der Kommunalverfassungen in Deutschland*. Basel: Birkhäuser.
- Schimanke, D. (Hrsg.) 1989. *Stadtdirektor oder Bürgermeister*. Basel: Birkhäuser.
- Schröter, E. und H. Wollmann. 1998. Der Staats-, Markt- und Zivilbürger und seine Muskeln in der Verwaltungsmodernisierung. Oder: Vom Fliegen- zum Schwergewicht? In *Lokale Verwaltungsreform in Aktion: Fortschritte und Fallstricke*, Hrsg. D. Grunow und H. Wollmann, 145-171. Basel: Birkhäuser.
- Stockmann, R. 2006a. *Evaluationsforschung*. 3. Aufl., Münster: Waxmann.
- Wegrich, K., W. Jaedicke, S. Lorenz, und H. Wollmann. 1997. *Kommunale Verwaltungspolitik in Ostdeutschland*. Basel: Birkhäuser.
- Wagner, P., C. H. Weiss, B. Wittrock, und H. Wollmann. 1991a. *Social Science and Modern States. National experiences and theoretical crossroads*. Cambridge: Cambridge U Press.
- Wagner, P., C. H. Weiss, B. Wittrock, und H. Wollmann. 1991b. The policy orientation: legacy and promise. In *Social Science and Modern States. National experiences and the-*

- oretical crossroads*, Hrsg. P. Wagner, C. H. Weiss, B. Wittrock und H. Wollmann, 2-19. Cambridge: Cambridge U Press.
- Wagner, P., und H. Wollmann. 1986. Fluctuations in the Development of Evaluation Research: Do Regime Shifts Matter? *International Social Science Journal* 108: 205-218.
- Wagner, P., und H. Wollmann. 1991. Beyond serving State and bureaucracy: Problem-oriented social science in (West) Germany. *Knowledge and Policy* 1-2: 56-88.
- Wittrock, B., P. Wagner und H. Wollmann. 1991. Social science and the modern state: policy knowledge and political institutions in Western Europe and the United States. In *Social Science and Modern States. National experiences and theoretical crossroads*, Hrsg. P. Wagner, C. H. Weiss, B. Wittrock und H. Wollmann, 28-85. Cambridge: Cambridge U Press.
- Wollmann, H. 1970. *Die Stellung der Parlamentsminderheiten in England, der Bundesrepublik Deutschland und Italien*. Den Haag: Martinus Nijhoff.
- Wollmann, H. 1971a. Aufhebung der Arbeitsteilung als Problem des Marxismus-Leninismus. In *Theorie und Politik, Festschrift zum 70. Geburtstag für Carl Joachim Friedrich*, Hrsg. K. von Beyme, 390-416. Springer.
- Wollmann, H. 1973a. Tendenzen der Sowjetdemokratie. In *Theorie und Praxis der direkten Demokratie*, Hrsg. U. Bermbach, 277ff. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Wollmann, H. 1973b. ‚Citizen Participation‘ in USA. Zwischen town meeting und community control. In *Theorie und Praxis der direkten Demokratie*, Hrsg. U. Bermbach, 321ff. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Wollmann, H. 1973c. Die Wohnungsbaupolitik des New Deal. Eine Fallstudie über die Grenzen der Sozialpolitik. In *Die große Krise in Amerika. Vergleichende Studien zur politischen Sozialgeschichte 1929-1939*, Hrsg. H. A. Winkler, 153-188. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Wollmann, H. 1974. Das Städtebauförderungsgesetz als Instrument staatlicher Intervention – wo und für wen? *Leviathan* 2 (2): 199-231.
- Wollmann, H. 1975. Der Altstadtsanierung erster Teil als Cityerweiterungsplanung – der Fall Heidelberg. In *Lokale Politikforschung*, Bd. 2, Hrsg. R.-R. Grauhan, 221ff. Frankfurt: Campus Verlag.
- Wollmann, H. 1980a. *Politik im Dickicht der Bürokratie. Beiträge zur Implementationsforschung. Leviathan Sonderheft 3/1979*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Wollmann, H. 1980b. Implementationsforschung – eine Chance für kritische Verwaltungsforschung? In *Politik im Dickicht der Bürokratie, Beiträge zur Implementationsforschung. Leviathan Sonderheft 3/1979*, Hrsg. H. Wollmann, 9-42. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Wollmann, H. 1982. Untersuchungsansätze und Nutzungschancen einer Rechtsstatsachenforschung im Städtebaurecht. *Informationen zur Raumentwicklung* 1982: 1-20.
- Wollmann, H. 1983a. Entwicklungslinien kommunaler Wohnungspolitik – eine wohnungspolitische Skizze. In *Kommunale Wohnungspolitik*, Hrsg. H. Evers, H.-G. Lange, und H. Wollmann, 92-106. Basel: Birkhäuser.
- Wollmann, H. 1983b. Implementation durch Gegenimplementation von unten? In *Implementation politischer Programme II*, Hrsg. R. Mayntz, 168-196. Wiesbaden: Springer Verlag.
- Wollmann, H. 1985a. Policy-Forschung – ein „Kernbereich“ der Politikwissenschaft. Was denn sonst? In *Policy-Forschung in der Bundesrepublik*, Hrsg. H.-H. Hartwich, 69-79. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Wollmann, H. 1985b. Housing Policy: between State Intervention and the Market. In *Policy and Politics in the Federal Republic of Germany*, Hrsg. K. von Beyme, und M. G. Schmidt, 132-155. Aldershot: Palgrave Macmillan.

- Wollmann, H. 1986a. Stadtpolitik – Erosion oder Erneuerung des Sozialstaats „von unten“? In *Die Zweite Stadt. Neue Formen lokaler Arbeits- und Sozialpoliti.*, *Leviathan Sonderheft 7/1986*, Hrsg. B. Blanke, A. Evers und H. Wollmann, 79-101. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Wollmann, H. 1986b. Gesetzgebung als experimentelle Politik – Möglichkeiten, Varianten und Grenzen erfahrungswissenschaftlich fundierter Gesetzgebungsarbeit. In *Gesetzgebungslehre. Grundlagen – Zugänge – Anwendung*, Hrsg. W. Schreckenberger u. a., 72-95. Stuttgart u.a.: Kohlhammer.
- Wollmann, H. 1991. Vierzig Jahre alte Bundesrepublik zwischen gesellschaftlichem Status Quo und Veränderung. Zwischenbilanz einer politikwissenschaftlichen Diskussion. In *Die alte Bundesrepublik, Kontinuität und Wandel. Leviathan Sonderheft 12/1991*, Hrsg. B. Blanke und H. Wollmann, 547-576. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Wollmann, H. 1993. Change and Continuity of Political and Administrative Elites from Communist to Post-Communist Russia. *Governance* 6: 325-340.
- Wollmann, H. 1994a. *Systemwandel und Städtebau in Mittel- und Osteuropa*. Basel: Birkhäuser.
- Wollmann, H. 1994b. Jelzins Reformpolitik im Dickicht des institutionellen Umbruchs und des Machtkampfs in Russland. Eine Nicht-Implementationsskizze. In *Systemrationalität und Partialinteresse. Festschrift für Renate Mayntz*, Hrsg. H. U. Derlien, U. Gebhard und F. W. Scharpf, 329-354. Baden-Baden: Nomos.
- Wollmann, H. 1995. Variationen institutioneller Transformation in sozialistischen Ländern. Die (Wieder-)Einführung der kommunalen Selbstverwaltung in Ostdeutschland, Ungarn, Polen und Russland. In *Transformation sozialistischer Gesellschaften. Das Ende des Anfangs. Leviathan Sonderheft 15/1995*, Hrsg. H. Wollmann, H. Wiesenthal und F. Bönker, 554-597. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- Wollmann, H. 1996a. Verwaltungsmodernisierung, Ausgangsbedingungen, Reformanläufe und aktuelle Modernisierungsdiskurse. In *Kommunalverwaltung im Modernisierungsschub?*, Hrsg. C. Reichard und H. Wollmann, 21-50. Basel: Birkhäuser.
- Wollmann, H. 1996b. Institutionenbildung in Ostdeutschland: Neubau, Umbau oder „schöpferische Zerstörung“. In *Politisches System*, Hrsg. M. Kaase, A. Eisen, O. W. Gabriel, O. Niedermayer und H. Wollmann, 47-144. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H. 1996c. Institutionenbildung in Ostdeutschland: Rezeption, Eigenentwicklung oder Innovation? In *Institutionenbildung in Ostdeutschland. Zwischen externer Steuerung und Eigendynamik*, Hrsg. A. Eisen und H. Wollmann, 79-114. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H. 1997a. Entwicklung des Verfassungs- und Rechtsstaates in Ostdeutschland als Institutionen und Personaltransfer. In *Transformation der politisch-administrativen Strukturen in Ostdeutschland*, Hrsg. H. Wollmann, H.-U. Derlien, K. König, W. Renzsch und W. Seibel, 25-48. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H. 1997b. Transformation der ostdeutschen Kommunalstrukturen: Rezeption, Eigenentwicklung, Innovation. In *Transformation der politisch-administrativen Strukturen in Ostdeutschland*, Hrsg. H. Wollmann, H.-U. Derlien, K. König, W. Renzsch und W. Seibel, 259-328. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H. 1998a. Kommunalpolitik – zu neuen (direkt-)demokratischen Ufern? In *Kommunalpolitik*, 2. Aufl., Hrsg. H. Wollmann und R. Roth, 37-49. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H. 1998b. Kommunalvertretungen: Verwaltungsorgane oder Parlamente? In *Kommunalpolitik*, 2. Aufl., Hrsg. H. Wollmann und R. Roth, 50-68. Opladen: Leske und Budrich.

- Wollmann, H. 1998c. Entwicklungslinien lokaler Demokratie und kommunaler Selbstverwaltung im internationalen Vergleich. In *Kommunalpolitik*, 2. Aufl., H. Wollmann und R. Roth, 186-206. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H. 1998d. Um- und Neubau der Kommunalstrukturen in Deutschland. In *Kommunalpolitik*, 2. Aufl., H. Wollmann und R. Roth, 149-167. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H. 1998e. Modernisierung der kommunalen Politik- und Verwaltungswelt zwischen Demokratie und Modernisierungsschub. In *Lokale Verwaltungsreform in Aktion: Fortschritte und Fallstricke*, Hrsg. D. Grunow und H. Wollmann, 400-420. Basel: Birkhäuser.
- Wollmann, H. 2000a. Evaluierung und Evaluierungsforschung von Verwaltungspolitik und -modernisierung zwischen Analysepotential und -defizit. In *Evaluationsforschung*, Hrsg. R. Stockmann, 195-233. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H. 2000b. Comparing institutional development in Britain and Germany – (persistent) divergence or (progressing) convergence? In *Comparing Public Sector Reform in Britain and Germany*, Hrsg. H. Wollmann und E. Schröter, 1-26. Aldershot: Ashgate.
- Wollmann, H. 2000c. The Development and Present State of Local Government in England and Germany – a Comparison. In *Comparing Public Sector Reform in Britain and Germany*, Hrsg. H. Wollmann und E. Schröter, 107-131. Aldershot: Ashgate.
- Wollmann, H. 2000d. Rebuilding Local Government in Central and Eastern Europe. Are there Lessons to Learn? In *Command Economy to Market Economy. Restructuring and Transformation*, Hrsg. R. B. Jain, 202ff. New Delhi: Deep & Deep Publications.
- Wollmann, H. 2000e. Staat und Verwaltung in den 90er Jahren. Kontinuität oder Veränderungswelle? In *Von der Bonner zur Berliner Republik. 10 Jahre Deutsche Einheit*, Hrsg. R. Czada und H. Wollmann, 694-731. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
- Wollmann, H. 2000f. Local Government Modernization in Germany. Between Incrementalism and Reform Waves. *Public Administration* 78: 915-936.
- Wollmann, H. 2001a. Direkte Demokratie in den ostdeutschen Kommunen. In *10 Jahre Deutsche Einheit*, Hrsg. H.-U. Derlien, 27-55. Baden-Baden: Nomos.
- Wollmann, H. 2001b. Kommunen, lokale Ebene und Bürgergesellschaft, In *Ehrenamt und Bürgergesellschaft in den neuen Bundesländern*, Hrsg. Toepfer Stiftung, 13-26. Hamburg: Toepfer Stiftung.
- Wollmann, H. 2002a. Verwaltungswissenschaftliche Reformdiskurse und -verläufe im internationalen Vergleich. In *Deutsche Verwaltung an der Wende zum 21. Jahrhundert*, Hrsg. K. König, 489-524. Baden-Baden: Nomos.
- Wollmann, H. 2002b. Die traditionelle deutsche kommunale Selbstverwaltung – ein Auslaufmodell? *Deutsche Zeitschrift für Kommunalwissenschaften* 41 (1): 24-51.
- Wollmann, H. 2002c. Die Bürgergemeinde - ihr Doppelcharakter als politische Kommune und (zivil-) gesellschaftliche Gemeinde. *Deutsche Zeitschrift für Kommunalwissenschaften* 41: 23-43.
- Wollmann, H. 2002d. Entwicklung der lokalen Selbstverwaltung in Rußland – zwischen Verfassungsstaatlichkeit und Machtpolitik. In *Russlands Perspektive: Ein starker Staat als Garant von Stabilität und offener Gesellschaft?*, Hrsg. G. Gorzka und P. W. Schulze, 133-145. Bremen: Edition Temmen.
- Wollmann, H. 2002e. Verwaltungspolitik und Evaluierung. Ansätze, Phasen und Beispiele im Ausland und in Deutschland. *Zeitschrift für Evaluation* 2 (1): 75-101.

- Wollmann, H. 2002f. Local Government Reforms in Germany. A Trajectory of Change and Persistence. In *Local Government at the Millennium*, Hrsg. J. Caulfield und H. Larsen, 63-92. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H. 2002g. Zur “Doppelstruktur” der lokalen Ebene zwischen politischer Kommune und (“zivil”)gesellschaftlicher Gemeinde. In *Bürgergesellschaft, soziales Kapital und lokale Politik*, Hrsg. M. Haus, 328-345. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H. 2002h. Is Germany’s Traditional Type of Local Self-Government Being Phased out? In *German Journal of Urban Studies*, vol. 1, no. 1, <https://difu.de/node/6119>.
- Wollmann, H. 2003a. *Evaluation in Public Sector Reform, Concepts and Practice in International Perspective*. Cheltenham und Northampton: Edward Elgar.
- Wollmann, H. 2003b. Evaluation in public sector reforms: towards a ‘third wave’ of evaluation? In *Evaluation in Public Sector Reform, Concepts and Practice in International Perspective*, Hrsg. H. Wollmann, 1-11. Cheltenham und Northampton: Edward Elgar.
- Wollmann, H. 2003c. Evaluation and public sector reform in Germany: Leaps and lags. In *Evaluation in Public Sector Reform, Concepts and Practice in International Perspective*, Hrsg. H. Wollmann, 118-139. Cheltenham und Northampton: Edward Elgar.
- Wollmann, H. 2003d. Evaluation in public sector reform. Trends, potentials and limits in international perspective. In *Evaluation in Public Sector Reform, Concepts and Practice in International Perspective*, Hrsg. H. Wollmann, 231-258. Cheltenham und Northampton: Edward Elgar.
- Wollmann, H. 2003e. Contractual Research and Policy Knowledge. *International Encyclopedia of Social and Behavioral Sciences* 5: 11574-11577.
- Wollmann, H. 2003f. German local government under the double impact of democracy and administrative reforms. In *Reforming Local Government in Europe*, Hrsg. N. Kersting und A. Vetter, 85-112. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H. 2003g. Local Government and Politics in East Germany. In *The Berlin Republic. German Unification and a Decade of Change*, Hrsg. W. Gellner und J. Robertson, 153-178. London: Frank Cass.
- Wollmann, H. 2003h. *German Local Government*. Pekng: Peking University Press.
- Wollmann, H. 2004a. Local Government Reforms in Great Britain, Sweden, Germany and France: Between Multi-Function and Single-Purpose Organisations. *Local Government Studies* 30 (4): 639-665.
- Wollmann, H. 2004b. Institution building of local self-government in Russia: between the legal design and power politics. In *The Politics of Local Government in Russia*, Hrsg. A. B. Evans und V. Gel’man, 104-127. Lanham: Rowman and Littlefield.
- Wollmann, H., 2004c. The two waves of territorial reforms of local government in Germany. In *Redrawing local government boundaries*, Hrsg. J. Meligana, 106-129. Vancouver: UBC Press.
- Wollmann, H. 2006a. Evaluation und Verwaltungspolitik. Konzepte und Praxis in Deutschland und im internationalen Kontext. In *Evaluationsforschung*, 3. Aufl., Hrsg. R. Stockmann, 207-233. Münster: Waxmann.
- Wollmann H. 2006b. The Fall and Rise of the Local Community: A Comparative and Historical Perspective. *Urban Studies* 43 (8): 1414-1438.
- Wollmann, H. 2007a. Policy Evaluation and Evaluation Research. In *Handbook of Public Policy Analysis*, Hrsg. F. Fischer, G. J. Miller und M. S. Sidney, 393-403. Newark: CRC Press.
- Wollmann, H. 2007b. Changes, Ruptures and Continuities in European Local Government Systems. Between Government and Governance. In *Local Government Reforms in Coun-*

- tries in Transition*, Hrsg. F. Lazin, M. Evans, V. Hoffmann-Martinot und H. Wollmann, 15-38. Lanham: Rowman and Littlefield.
- Wollmann, H. 2008a. *Reformen in Kommunalpolitik und -verwaltung. England, Schweden, Frankreich und Deutschland im Vergleich*. Wiesbaden: Springer.
- Wollmann, H. 2008b. Hommage à Carl Joachim Friedrich. In *Politikwissenschaft in Heidelberg., 50 Jahre Institut für Politische Wissenschaft*, Hrsg. A. Mohr und D. Nohlen, 344-345. Heidelberg: Universitätsverlag Winter Heidelberg.
- Wollmann, H. 2008c. Reformen dezentral-lokaler Organisationsstrukturen zwischen Territorialität und Funktionalität – England, Schweden, Frankreich und Deutschland im Vergleich. In *Lokale Politikforschung heute*, Hrsg. H. Heinelt und A. Vetter, 197-226. Wiesbaden: VS Verlag.
- Wollmann, H. 2009a. The ascent of the directly elected mayor in European local government in West and East. In *Local Political Leadership in Europa*, Hrsg. H. Reynaert et al., 115-149. Baden-Baden: Nomos.
- Wollmann, H. 2009c. Des systèmes communaux européens en mutation: étude comparée de la France, de l'Allemagne, de l'Italie, du Royaume-Uni et de la Suède. *Pouvoirs Locaux* 81/II (1):57-65, (2): 67-71.
- Wollmann, H. 2010a. Soziologie zwischen Kaiserreich, Weimarer Republik und NS Regime. Buchreihe *Geschichte der Universität unter den Linden 1810-2010*, Bd. 5: Transformation der Wissensordnung, Hrsg. H. E. Tenorth, 257-275. Berlin: Akademie-Verlag.
- Wollmann, H. 2010b. Soziologie an der Humboldt-Universität unter dem SED-Regime und in der „Wende“. Buchreihe *Geschichte der Universität unter den Linden 1810-2010*, Bd. 6: Selbstbehauptung einer Vision, Hrsg. H. E. Tenorth, 233-255. Berlin: Akademie-Verlag.
- Wollmann, H. 2010c. Das deutsche Kommunalsystem im europäischen Vergleich – zwischen kommunaler Autonomie und ‚Verstaatlichung‘? In *Kommunale Aufgabenwahrnehmung im Wandel*, Hrsg. J. Bogumil und S. Kuhlmann, 223-252. Wiesbaden: VS Verlag.
- Wollmann, H. 2010d. Comparing two logics of interlocal cooperation. The cases of France and Germany. *Urban Affairs Review* 46 (2): 263-292.
- Wollmann, H. 2010e. Territorial local level reforms in East German regional States (Länder). *Local Government Studies* 36 (2): 251-270.
- Wollmann, H. 2010f. La réforme des collectivités locales: vers un «big bang» ou une autre «mini»-réforme? In *Quelle nouvelle réforme pour des collectivités territoriales françaises?*, Hrsg. J. C. Némery, 349-358. Paris: Harmattan.
- Wollmann, H. 2010g. Le fédéralisme allemand devient-il plus „hétérogène“ et „concurrentiel“? *Pouvoirs Locaux* 86 (3): 82-87.
- Wollmann, H. 2010h. Territorial Local Level Reforms in East German Länder. Phases, Patterns and Dynamics. In *Territorial Consolidation Reforms in Europe*, Hrsg. P. Swianiewicz, 75-94. Budapest: Open Society Institute.
- Wollmann, H. 2011. Provision of Public and Social Services in Europe. *Croatian Comparative Public Administration* 11: 889-910.
- Wollmann, H. 2010i. Die subnationalen Ebenen in Deutschland, Frankreich, UK/England, Italien und Schweden im Vergleich zwischen institutioneller Beharrung und Dynamik. In *Systemanalyse als politische Reformstrategie*, Hrsg. H. J. Dahme und N. Wohlfahrt, 137-162. Wiesbaden: VS Verlag.
- Wollmann, H. 2012a. Nachruf Hartmut Häußermann (1943-2011). *Leviathan* 40: 148-150.
- Wollmann, H. 2012b. Sravnitel'nyj analiz munitsipal'nykh organov prinjatija i ispolnenija reshenij vo Frantsii, Anglii, Shvetsii i Germanii (Vergleichende Analyse der Entschei-

- dungs- und Vollzugsorgane in Frankreich, England, Schweden und Deutschland). In *Sistema organov mestnogo camoupvarlenija i munitsipal'nye vibory f Rossii i Germanii*, Hrsg. E. K. Ekspertov, 61-79. Moskva.
- Wollmann, H. 2012c. Modernisation du système politico-administratif local en Allemagne. In *RGPP et réforme des collectivités territoriales*, Hrsg. J.-C. Némery, 255-266. Paris: L'Harmattan Paris.
- Wollmann, H. 2012d. Reformes territoriales des collectivités locales en Allemagne et en France dans une perspective européenne comparée. *Revue Est-Europa* 2: 347-368.
- Wollmann, H. 2012e. Local government reforms in (seven) European countries: between convergent and divergent, conflicting and complementary developments. *Local Government Studies* 38 (1): 41-70.
- Wollmann, H. 2013a. Zur (Nicht-)Verwendung von Evaluationsergebnissen in Politik und Verwaltung. Eine vernachlässigte Fragestellung der Evaluationsforschung. In *Wissen und Expertise in Politik und Verwaltung. dms Sonderheft 1*, Hrsg. S. Kropp und S. Kuhlmann, 87-103. Opladen: Barbara Budrich.
- Wollmann, H. 2013b. Elargissement des compétences législatives des Länder allemands. Quelles leçons pour les régions françaises? *Pouvoirs Locaux* 98: 101-110.
- Wollmann, H. 2013c. Evaluierung von Verwaltungshandeln. Entwicklung, Ansätze, Verwendung. In *Zur Organisation öffentlicher Aufgaben. Für M. Röber zum 65. Geburtstag*, Hrsg. C. Reichard und E. Schröter, 362-386. Opladen: Verlag Barbara Budrich.
- Wollmann, H. 2013d. Öffentliche Dienstleistungen zwischen kommunalem und privatem Sektor: „Comeback“ der Kommunen? In *Polarisierte Städte*, Hrsg. M. Kronauer und W. Siebel, 242-271. Frankfurt: Campus Verlag.
- Wollmann, H. 2013e. Administrative reforms and New Public Management modernization of (local level) public administration in Germany. In *Handbook de Administracao Pública*, Hrsg. C. Madureira und M. Asensio, 359-378. Lisboa: INA Lisboa.
- Wollmann, H. 2013f. Le «comeback» des communes et de leurs entreprises communales dans la politique énergétique dans une perspective comparative européennes. In *Droit et Gestion des Collectivités Territoriales, Annuaire 2013*, 259-265. Edition Le Moniteur.
- Wollmann, H. 2013g. La experiencia de los ordenamientos europeos: un “retorno” a las gestiones públicas/municipales? *Cuadernos de Derecho Local* 2013: 70-82.
- Wollmann, H. 2014a. The directly-elected mayor in the German Länder – introduction, implementation and impact. *Public Money & Management* 34 (5): 331-338.
- Wollmann, H. 2014b. Gobierno local en el sistema intergubernamental y sus reformas en Alemania, Francia y Reino Unido. In *Las reformas locales en el entorno comparado*, Hrsg. F. Rubio, 103-123. Madrid and Barcelona: Fundación Democracia y Gobierno Local.
- Wollmann, H. 2014c. La reciente reforma del gobierno local en España. Reflexiones desde una perspectiva comparada. *Cuadernos Fundación Manuel Giménez Abad* 8: 59-71.
- Wollmann, H. 2014d. Administravnye reformi i modernizatsiya sistemy publicnogo upravleniya na mestnom urovne v Germanii. *Upravlencheskoje konsultirovanije* 7.
- Wollmann, H. 2014f. Public Services in European Countries. Between Public/Municipal and Private Sector Provision – and Reverse? In *Fiscal Austerity and Innovation in Local Governance in Europe*, Hrsg. C. N. Siva und J. Bucek, 49-76. Aldershot: Ashgate.
- Wollmann, H. 2014g. Publichnye uslugi – mezhdumunitsipal'nym i chastnym sektorom – „vozbrashchenie kommun“? *Upravlencheskoje konsultirovanije* 6 und 7.

- Wollmann, H. 2014h. The recent reform of German federalism – towards more heterogeneity and competition by the Länder? In *Centralization Decentralization Debate Revisited*, Hrsg. K. Göymen und O. Sazak, 218-241. Istanbul: Sabanaci Universitesi.
- Wollmann, H. 2014i. Public Services Provision in European Countries. From Public/Municipal to Private Sector - and Back to Municipal? In *Global Modernization Report 2013*, Hrsg. A. Martinelli und H. Chuanqi, 147-156. Singapur: World Scientific Publishing Company.
- Wollmann, H. 2015a. Politikberatung. In *Kleines Lexikon der Politik*, 6. Aufl., Hrsg. D. Nohlen und F. Grotz, 477-480. München: Beck.
- Wollmann, H. 2015b. Erbringung öffentlicher und sozialer Dienstleistungen zwischen Kommunen, Staat, Privatem und Dritten Sektor - im Wandel und Sog der Leitbilder und Reformschübe. In *Der gut organisierte Staat. Festschrift für Werner Jann zum 65.Geburtstag*, Hrsg. M. Döhler, J. Franzke und K. Wegrich, 532-559. Baden-Baden: Nomos Edition Sigma.
- Wollmann, H. 2016a. Comparative study of public and social services provision. Definitions, concepts and methodology. In *Delivery of Public and Social Services in Europe. From Public and Municipal to Private*, Hrsg. H. Wollmann, I. Koprivic und G. Marcou, 1-12. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Wollmann, H. 2016b. Public and Social Services in Europe. From Public/Municipal to Private - and reverse? Summary chapter. In *Delivery of Public and Social Services in Europe. From Public and Municipal to Private*, Hrsg. H. Wollmann I. Koprivic und G. Marcou, 313-334. Basingstoke: Palgrave Macmillan.
- Wollmann, H. 2016c. Local government reforms between multi-function and single-purpose organisations – revisited. *Local Government Studies* 24 (1): 376-384.
- Wollmann, H. 2016d. Zur Handlungs- und Innovationsfähigkeit der Kommunen in Deutschland. Historische Entwicklungslinien und Handlungsfelder. In *Urbane Innovation*, Hrsg. N. Kersting, 33-56. Wiesbaden: Springer VS.
- Wollmann, H. 2016e. The utilization of evaluation results in policy making and administration. A challenge to political science research. *Croatian Comparative Public Administration* 16 (3): 433-458.
- Wollmann, H. 2016f. Les modes de scrutin des élections locales dans les Länder allemands, dans *Droit et Gestion des Collectivités Territoriales*, éd. GRALE, Annuaire 2016, Editions Le Moniteur (à paraître)
- Wollmann, H. 2016g. L'esperienza degli ordinamenti europei: un «ritorno» alle gestioni pubbliche/municipali? *Il Piemonte delle Autonomie* 3 (1).
- Wollmann, H. 2016h. Reforming local governance in European countries in comparative perspective. In *Problemy reformirovanija mestnogo camoupravlenija v Rossii*, Hrsg. E. Markwart, V. Mokhova und P. V. Panova. Izdatel'stvo Permskogo Universiteta.
- Wollmann, H. 2016i. Public and Social Services in Europe. From Public/Municipal to Private – and reverse? *Journal of Fujian Administration Institute*, 2016 (forthcoming).
- Wollmann, H. 2016j. Provision of Public and Social Services in European Countries: From Public Sector to Marketization and Reverse—or, What Next? In *Local Public Reforms in Times of Crisis*, Hrsg. S. Kuhlmann und G. Bouckaert, 287-204. London: Palgrave Macmillan.
- Wollmann, H. 2017a. Il “pendolo” del federalismo tedesco. Da un assetto omogeneo e decentrato ad uno eterogeneo e ricentralizzato? In *Le autonomie territoriali; trasformazione e innovazioni dopo la crisi economica*, Hrsg. G. Gardini, C. Tubertini und L. e Vandelli. Rimini: Maggioni.

- Wollmann, H. 2017b. La prestation des services publics et sociaux en Europe du secteur public/municipal au secteur privé – et retour? In *Mélanges à Gérard Marcou*, Hrsg. T. Perroud. IRJS éditions Paris (à paraître).
- Wollmann, H., und F. Berg. 1994. Die ostdeutschen Kommunen: Organisation, Personal, Orientierungs- und Einstellungsmuster im Wandel. In *Politische Strukturen im Umbruch*, Hrsg. N. Naßmacher, O. Niedermayer und H. Wollmann, 239-274. Berlin: Akademie-Verlag.
- Wollmann, H., und G. Bouckaert. 2006. State Organization in France and Germany between Territoriality and Functionality. In *State and Local Government Reforms in France and Germany*, Hrsg. V. Hoffmann-Martinot und H. Wollmann, 1-38. Wiesbaden: Springer.
- Wollmann, H., und F. Bönker. 2017. Approaches to evaluate the provision of personal social services in Germany. In *Evaluating Reforms of Local Public and Social Services in Europe. More Evidence for Better Results*, Hrsg. I. Koprivic, H. Wollmann und G. Marcou. Palgrave Macmillan (in preparation).
- Wollmann, H., und N. Butusova. 2003. Local self-government in Russia: Precarious trajectory between power and law. In *Local Democracy in Post-communist Europe*, Hrsg. H. Baldersheim, M. Illner und H. Wollmann, 211-240. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H., und E. Gritsenko. 2009. Local Self-Government in Russia - between de-centralisation and re-centralisation. In *Federalism and Local Politics in Russia*, Hrsg. C. Ross und A. Campbell, 227-248. London und New York: Routledge.
- Wollmann, H., und G.-M. Hellstern. 1977. Sozialwissenschaftliche Untersuchungsregeln und Wirkungsforschung. Zur Chance kritischer Sozialwissenschaft im Rahmen staatlicher Forschungsaufträge. In *Res Publica. Studien zum Verfassungswesen*, Hrsg. P. Haungs, 415-466. München: Fink Verlag.
- Wollmann, H., und A. Igelsias. 2011. Transformación y cambio des gobierno local en Europa: Un studio comparative. *Bataria. Revista Castellano-Manchega de Ciencias Sociales* 12: 81-101.
- Wollmann, H., I. Koprivic, und G. Marcou. 2016. *Public and Social Services in Europe. From Public and Municipal to Private Sector Provision*. Bakingstoke: Palgrave Macmillan.
- Wollmann, H., und T. Lankina. 2003. Local government in Poland and Hungary. In *Local Democracy in Post-communist Europe*, Hrsg. H. Baldersheim, M. Illner und H. Wollmann, 91-122. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H., und G. Marcou. 2010a. *The Provision of Public Services in Europe. Between State, Local Government and Market*. Cheltenham und Northampton: Edward Elgar.
- Wollmann, H., und G. Marcou. 2010b. From public sector-based to privatized service provisions: Is the pendulum swinging back again? In *The Provision of Public Services in Europe. Between State, Local Government and Market*, Hrsg. H. Wollmann und G. Marcou, 240-260. Cheltenham und Northampton: Edward Elgar.
- Wollmann, H., und E. Schröter, E. 2000. *Comparing Public Sector Reform in Britain and Germany*. Aldershot: Ashgate. (in chin. Übersetzung, 2003 Peking University Press)
- Wollmann, H., und K. Thurmaier. 2012. Reforming Local Government Institutions and the New Public Management. In *The Oxford Handbook of Urban Politics*, Hrsg. K. Moosberger, S. Clarke und P. John, 179-209. Oxford : Oxford University Press.
- Wollmann, H., H. Wiesenthal, und F. Bönker. 1995. *Transformation sozialistischer Gesellschaften. Das Ende des Anfangs. Leviathan Sonderheft 15/1995*. Wiesbaden: Springer.
- Wollmann, H., und R. Roth. 1998. *Kommunalpolitik. Politisches Handeln in den Gemeinden*. 2. Aufl., Opladen: Leske und Budrich.

- Wollmann, H., H.-U. Derlien, K. König, W. Renzsch, und W. Seibel. 1997. *Transformation der politisch-administrativen Strukturen in Ostdeutschland*. Opladen: Leske und Budrich.
- Wollmann, H., I. Koprlic und G. Marcou. 2016. *Delivery of Public and Social Services in Europe. From Public and Municipal to Private*. Basingstoke: Palgrave Macmillan.